

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

219 (9.8.1913) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 219

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telephon 894



Samstag, den 9. Aug. 1913

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telephon 203

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Sonntagswanderung.

Pforzheim-Monbachtal (-Liebenzell)-Steinegg-Liebenzell-Württemberg-Pforzheim.

(Wartzeit 6 1/2 - oder 3 1/2 - Std.)

Früh 6.30 Personenzug, 7.19 Schnellzug nach Pforzheim, an 7.35 und 7.56 (Fahrpreis 3. Kl. Personenzug - 65, Schnellzug 1.- M.). Vom Bahnhof Pforzheim mit der Elektrischen bis zur Endhaltestelle in den Kallbarntanlagen (Fahrpreis 10 3.). Von der Haltestelle geht man in den Anlagen weiter, über den eisernen Steg und drüber rechts zum „Kupferhammer“, wo der Aufstieg beginnt. Man benützt von den drei in der Richtung des Württels ziehenden Wegen den obersten, den sog. „Hohenwarter Weg“ (Wegw.) und erreicht auf ihm bald die Straße, auf der man mit rot-schwarzer Markierung im Tannenwald, zur Linken die rauschende Wurm, bequem ansteigt. Bald kommt man an einen Brunnen, folgt bei der Wegteilung einige Minuten hinter diesem dem rot-schwarzen Rhombus und geht auf gut gehaltenem Fußwege weiter durch den prächtigen, ständig wechselnde Szenarien bietenden Wald. Nach der Einmündung des Wegs in die Straße Judenhof-Hohenwart geht man auf dieser weiter und erreicht kurz danach - zuletzt, nach dem Austritt aus dem Wald, mit schönem Blick auf Büchsenbrunn und die Höhen jenseits des Rogolbals, später auf die das Württal begleitenden Bergzüge - das hoch gelegene Pfardorf Hohenwart (521 Meter; 1 1/2 Std. vom Kupferhammer). Am Dorfe geht man bis zum Gasthaus „Zum Engel“, hier rechts, immer dem rot-schwarzen Rhombus folgend, darauf wieder ein Stück durch den Wald, und kommt in 20 Min. (von Hohenwart) nach Schellbrunn (524 Meter).

Hinterm Gasthof „Zum Adler“ geht der markierte Weg rechts von der Hauptstraße ab (Wegw. „Monbachtal, Monbachtal“). Man folgt ihm durch Obstgärten und Felder, biegt nach etwa 4 Min. scharf links ab auf einen Wegweiser zu, geht bei diesem wieder rechts und dann abwärts nach dem Walde. Knapp 3 Min. nach dem Eintritt in diesen weicht rechts (Wegw.) ein Weg zur „Hallestele im Monbachtal“ ab. Auf diesem geht man, zeitweise etwas steil, am Berghange hin in etwa 1/2 Std. hinunter zur Straße, die im Monbachtal aufwärts zieht, steigt auf ihr bequem an bis zu der Stelle, wo sie sich in großem Bogen nach Süden wendet, und biegt hier (Wegw. „Zum Monbachtal“) rechts ab, um in wenigen Minuten an dem munter dahinschießenden Wasserlein zu stehen. Das Monbachtal ist eines der lieblichsten und daher auch - besonders von Württemberg aus - besuchtesten Täler des nördlichen Schwarzwaldes. Stehend zwängt sich das Wasser durch das von bewachsenen Felsblöcken eingegengte Bett, hüpfet munter über das grobe Geröll, bildet hier einen reizenden kleinen See, dort einen Miniaturwasserfall; steil steigen die bewaldeten Bergwände zu beiden Seiten in die Höhe, an den Ufern zeitweilig gerade nur Pfad für den schmalen Fußpfad lassend, der sich am Wasser hin schlängelt und es auf zahlreichen Brücken und Stegen überquert. In der feuchten Kühle des Tales gedeiht ein üppiger Pflanzenwuchs, dessen Duft sich mit dem trügerischen Geruch des Bergwaldes vermischt. Eine offene Schutzhütte mit Ruhebänken, an einem besonders idyllischen Plätzchen aufgestellt, bietet einen willkommenen Rastplatz. So steigt man, mäßig zur Linken, bald zur Rechten des Bächleins, mäßig an bis zum steinernen Brücke, dem Kreuzungspunkt der Wege nach Monbachtal, Liebenzell und Pforzheim (knapp 1 1/2 Std. von Schellbrunn).

Über die Ruinen Steinegg und Liebenzell schon gehen hat oder aus sonstigen Gründen die Wanderung abzurufen wünscht, kann von der Brücke aus auf gut bezeichnetem Wege in etwa 1/2 Std. nach Liebenzell gehen und von dort zur Rückfahrt die Bahn benutzen - Liebenzell ab 3.43, 5.54 und 6.14, Pforzheim an 4.23, 6.35 und 6.52 Uhr abends -). Die Brücke wird überschritten und drüber im Walde auf steinigem Wege mit der rot-schwarzen Markierung weiter angeht. Die Markierung geht bald links ab, während der Weg nach Neuhäusern ständig geradeaus weiter zieht. In knapp 20 Min. erreicht man Neuhäuser (484 Meter). Man geht in dem langgestreckten Dorf bis zur „Traube“, hier links (Wegw. „Hamburg“), bei der folgenden Straßenkreuzung rechts (Wegw. „Steinegg“) und kommt an der auf dem höchsten Punkte der schattigen Straße gelegenen St. Wendelinskapelle (503 Meter) - rechts (südöstl.) der langgestreckte Büchelberg, im Vorfeld links Hamburg, rechts das durch seine Kirchenhöhe berühmte Tiefenbrunn (nach Steinegg in 1/2 Std. zu erreichen) - vorüber nach Steinegg (417 Meter; 1/2 Std. von Neuhäusern). Hier schwenkt man links am Ende des Dorfes bei einer Alzengruppe links ab und erreicht in wenigen Minuten die Ruine der Burg Steinegg (392 Meter). Es ist eine uralte Anlage, die schon im 12. Jahrhundert als Eigentum der Stein von Steinegg erwähnt wird. Seit 1407 war sie im Besitz der Herren von Gemmingen-

Hagenschies, die im 19. Jahrhundert, als sie ihre Ländereien an Baden veräußerten, die Gebäude abbeden ließen und dem Verfall preisgaben, um sie vor Profanierung zu schützen. Die Ruine macht mit dem sie umgebenden Friedhof und dem kleinen Kirchlein davor einen äußerst stimmungsvollen Eindruck. Der Waldweg nach Hamberg führt vor dem Kirchlein am Friedhofe entlang aufwärts (Wegw. an der Telegraphenstange: rot-schwarzer Pfeil), an dem noch bis zu ziemlicher Höhe erhaltenen Wurturm der Burg mit überraschend schönen Ausblicken ins grüne, von dichtbewaldeten Hängen eingeschlossene Württal mit seinen vereinzelten Ansiedlungen. Hamberg (486 Meter) ist in knapp 20 Min. erreicht. Man geht ein kurzes Stück im Orte aufwärts, beim Wegw. „Ruine Liebenzell“ rechts und durch Felder fast eben hin bis zum Wald, in ihm weiter dem rot-schwarzen Pfeile folgend, etwa 7 Min. nach dem Eintritt in den Wald bei einer Schonung rechts von dem breiteren Wege ab und erreicht 2 Min. danach ein Sträßchen, auf dem man nach links hin weitergeht; man bleibt nun ständig auf dem Sträßchen - bald kommt die Ruine Liebenzell auf der nördlichen Bergseite in Sicht - übersteigt die Württ und geht am andern Ufer knapp 10 Min. stufaufwärts bis zur Wirtschaft „Zur Liebenzell“, der gegenüber der Fildatweg zur Ruine in die Höhe führt. Sie ist in 10 Min. erreicht. Die Burg Liebenzell (411 m; knapp 1 Std. von Hamberg) gehörte bis zum 13. Jahrhundert den Weichensteinern, fiel dann an Baden, kam später als Lehen an das Geschlecht von Zeutrum-Erlingen und wurde 1692 durch den französischen General Chamilly zerstört. Die vorhandenen Überreste, gemaltige eisen-umspannte Mauerzüge, geben ein gutes Bild der einstigen Anlage.

Von der Ruine geht man in nordöstlicher Richtung (Wegw. „Seehaus“) - wieder mit schöner Aussicht ins Tal und auf die Bergzüge der anderen Fußseite, später auch Rückblick auf Liebenzell - eben am freien Hange hin, folgt bei der Wegteilung dem Wegw. „Wurm“ und tritt später in den schattigen Wald ein, in dem sich der Weg immer nur wenig oberhalb der Talstraße hält. Man überschreitet diese zuletzt, geht auf hölzernem Steg über den Fluß, am andern Ufer rechts aufwärts und ist bald in dem freundlichen, von Pforzheim aus viel besuchten und eine ansehnliche Villenkolonie aufweisenden Dorfe Wurm (329 m; 1/4 Std. von Liebenzell). Das ziemlich ausgebehnte Dorf wird in seiner ganzen Länge durchstritten, dann geht man eine kurze Strecke die Straße nach Judenhof hinauf und auf dem ersten rechts abweigenden Wege (kein Wegw.) hoch über dem rauschenden Fluß, der selbst freilich durch den dichten alten Tannenwald den Blick entzogen bleibt, mit reispollenen Durchsichten auf die Württ- und Hotelbauten des anderen Ufers im Walde abwärts. Nach der Einmündung des Pfades in den Talweg geht man auf diesem ständig am Wasser hin durch das tief in den Buntfandstein eingeschnittene schöne, milchtrübe Tal, in dem sich ein warmes Sommerbad bestrittene „Badeleben“ entwickelt. Zahlreiche Verbauungen an der Bergseite deuten darauf hin, daß der Berg einstens Abbruchungsgefahr zeigte. In 1 Std. (von Wurm) ist man wieder am „Kupferhammer“ und 10 Min. später, wenn man in den Kallbarntanlagen gleich den Anstieg an die Elektrische erreicht, am Bahnhof Pforzheim.

Von hier 7.03 Uhr beschleunigter Personenzug (ohne Aufschlag) nach Karlsruhe, an 7.34 Uhr. E. W.

Die Insel Mainau im Bodensee.

Die Insel Mainau in den Fluten des Bodensees, der bekannte liebliche Sommerort des verstorbenen Großherzogs Friedrich von Baden, ist ein altes Bestimmung der Abtei Reichenau, das sie schon im neunten Jahrhundert besaß und womit sie das ritterbürtige Geschlecht der Herren von Mainenau befehlt hatte. Die von diesen bewohnte Burg kam in der Folge an die Herren von Langenstein, ist aber längst gänzlich verschwunden. - Im Jahr 1272 erwarb der Ritterorden der Deutschherren die Insel und errichtete hier den Sitz einer von der Vellei (Kloster-) Burg abhängigen Kommende, die bis 1806 bestand. Der Ursprung des nach seinen Lebensumständen Erzählung des nach seinen Lebensumständen Schöndach (aus dem vierzehnten Jahrhundert) auf einen Angehörigen des Geschlechts derer von Langenstein zurück, der als junger Ritter an Stelle seines alten Vaters der Aufforderung des Abts von Reichenau zu einem Kreuzzug nach Syrien folgte und dort in die Gefangenenschaft der Araber geriet, nach vielen Jahren aber in die Heimat zurückgeführt, Deutschordensritter und durch seine ehemalige Braut, ein adeliches Fräulein v. Bodman, Gründer des Ordenshauses Mainau wurde. Infolge des Preßburger Friedens wurde die Kommende mit Baden vereinigt. Nach dem Tode des letzten Komtur, Reich von Reichenstein, begannen die Bautarbeiten zu zerfallen, bis 1827 Fürst Nikolaus Esterházy die Insel für 65 000 Gulden dem Staate abkaufte. Von dessen natürlichem Sohne, Freiherrn Nikolaus von Mainau, ging sie 1839 an die Gräfin Katharina von Langenstein über, die 1850 die Herrschaft ihrer Tochter, der Gräfin Luise von Douglas, überließ. Nach Uebernahme vom 12. Oktober 1853 wurde sie dem Eigentum des im Jahre 1907 verstorbenen Großherzogs Friedrich I. von Baden, der das Schloß und die Anlagen wieder instand setzte, mit einer großen Anzahl kostbarer Möbel und Kunstschätze ausgestattet und alljährlich einige Monate bewohnte.

Die alte Ordensburg, die der Kosmograph Sebastian Münster im Jahre 1546 besuchte und auf Grund dessen ein „weit und lustig Haus“ nannte, war schon zu Anfang des 18. Jahrhunderts so baufällig, daß sie nicht länger mehr Bestand hatte und einem Neubau Platz machen mußte. Dieser, jetzt noch stehend, wurde 1732 in Angriff genommen. Zuerst wurde an Stelle des alten Zeughauses die Kirche erbaut, die bis 1734 unter Dach war. Das Schloß selbst wurde 1739 begonnen und 1746 im Äußeren vollendet. Es ist ein Hofgebäude mit zwei großen Prachtsälen, 57 Zimmern und 11 sonstigen Räumen. Den Hauptkörper bildet der nach Osten schauende, von zwei weitlich laufenden Flügeln flankierte Mittelbau. Im westlichen Gebäudeteil der Hauptfassade sieht man die Wappen der Bauherren, der Konture Serraz Ignaz Roll von Bernau und Friedrich von Baden, darüber den Schild des Kurfürsten von Köln, Klemens August, Prinzen von Bayern, der seit 1732 Hoch- und Deutschmeier war und an dessen Hofe der Kontur Roll als Oberstallmeister lebte.

Der Pilatus.

In einem schönen Sommertag wagt in Luzern, der leuchtenden Stadt, lagendes Leben am Quai. Aus dem Getriebe der Menge hebt sich unwillkürlich der Blick hinweg über die farbenfrohe Schönheit des Vierwaldstätter Sees hinüber nach dem vielgeachteten Felsenmassiv des Pilatus. Der trotzige Ernst des Berges - ein Wahrzeichen der lieblichen Stadt. Wie viel besser würde der grüne Rigi mit seiner heiteren Schönheit dazu passen. Er wirkt wie ein lyrisch Gedicht. Der Pilatus dagegen wie ein Drama; und er zeigt mit seinen tiefgeurchten Karrenfeldern und starr aufragenden Felsenwänden die Spuren des großen Weltendramas der Urzeit. Er soll ein heiliger Berg gewesen sein. Die Kellen sind zu ihm gepilgert und haben droben in der Einsamkeit der Gottheit ihre Opfer dargebracht und die Quellen verehrt. Natürlich hatte die christliche Kirche ein Interesse daran, diese Bräuche abzustellen. Die natürlichen Zeichen des schauerlich furchigen Orts kamen ihr wohl zu Hilfe. So mag der alte Glaube von den bösen Geistern, die in seinen Höhlen haufen und die Unmutter hervorgerufen, sich in die Pilatusmythe verwandelt haben. Und fahrende Schüler und wandernde Kleriker haben die Legende vom Pilatus, der Stätte des Schreckens in alle Welt verbreitet: Der Landpfleger Pilatus ist wegen schlechter Verwaltung von Tiberius ins Exil geschickt worden. Dort hat er sich entleibt; sein Leichnam wurde in den Tiber geworfen, wieder aufgefischt und nach Gallien gebracht, um in die Rhone geworfen zu werden. Dort hat er furchtbare Stürme hervorgerufen. Man brachte ihn deshalb in die wilde Gegend der Pilatusspitze. Aber auch da gab es keine Ruhe. Schreckliche Wetter verheerten die Landschaft. Ein Bruder Studios aus Salamanta kam des Wegs. Er wußte Rat. Mit dem Pilatusgeist schloß er einen Vergleich. Der Bismarck mußte sich in den einsamen Pilatussee zurückziehen. Nur am Karfreitag durfte er heraus, beselbst mit allen Insignien eines römischen Prokonsuls. Wer ihn da belauschte, mußte sterben. Nur wenn ein Wanderer seine in den See warf, war es mit der Ruhe vorbei, schwere Ungewitter brachen dann los. Um das Land vor Schaden zu behüten, verbot der Rat von Luzern im 1400 das Besteigen des Berges und das Stören des Sees mit strengen Strafen. Sechs Geißelstriche, die den Aufstieg doch wagten, erlitten schwere Gefängnisstrafen. - Noch im Jahre 1580 bestand das Verbot. Ausnahmsweise erhielt der verbannte Herzog Ulrich von Württemberg die Erlaubnis. Der St. Galler Humanist Badian und später der Züricher Naturforscher Gesner unternahmen um diese Zeit berühmte Besteigungen. Gesner kämpfte in Schriften gegen das auf Aberglauben beruhende Verbot. Endlich gelang es im Jahre 1855 dem Magister Johannes Müller, Stadtpfarrer von Luzern, den Wall des Aberglaubens zu durchbrechen und die Legende zu zerstören. Er ließ unter amtlicher Aufsicht Steine in den See werfen und Leute hineintauchen. Als das Unwetter ausblieb, war der Wahn gebrochen und jeder Naturfreund und Wanderer konnte ungehindert hinauf. Aus Vorsicht ließ der Rat von Luzern den See noch trocken legen. Und heute ist der sagenreiche Berg das Ziel vieler. Leider drängen sich die meisten im August; und doch sind Juli und September meist noch günstiger. Eine stehende Bergbahn führt seit 1889 von Alpnachstad auf Zahnradern über Biadutte und durch Tunneln mit 45 Prozent Steigung hinauf zum Pilatuskum. Wer den besonderen Reiz der Landschaft aufnehmen will, wandert zu Fuß. Er findet ein geologisch interessantes Gebiet und eine besonders reiche Flora mit Orchideen, seltenen Alpenblumen auf Weiden und Schutthalde, und wohlriechende Karzissen. Am meisten beginnt man die Wanderung von Hergiswil, einem aufstrebenden Kurort, der (20 Minuten mit der Brimig-Bahn von Luzern) hübsch zwischen See und Pilatus gebettet, einen freundlichen Eindruck macht. Auf gutem Fußweg, der nächstens durch Anlage eines Sträßchens noch verbessert wird, erreicht man das kleine Bergloch Brunni (850 Meter u. M.). Kürzlich schrieb ein begeisterter Verehrer Tirols, in der Schweiz vermisse man vielfach die hehre Stille der Natur. Wer hier seine Ferientage verbringt, ist vom Gegenteil überzeugt. Nicht hört ihn hier das unruhige Leben der Fremdenmetropole Luzern. Zwischen grünen Matten und dunklen Tannen liegt das heimelige Rasthaus an den grauen Pilatushängen. Weiter Blick auf den größten Teil des Sees und auf den prächtigen Kranz des Ur-Schweizer Hochgebirges vom Mythen bis zum Titlis, in der Nähe auf Rigi, Birginstock und

Stanserhorn. Das immerwechselnde Farbenpiel von Wasser und Bergen, die wohlthuende Ruhe in der staubfreien Luft, das Rauschen des Bergbaches, alles wirkt zusammen, um das idyllische Plätzchen zu einer geeigneten Stätte für Ausruhen und neue Stärkung zu machen. Wer's einfacher will, geht hinauf in die freundlichen Alpwirtschaften Alp-ghönd und Frädmünd. Dort grasen auf riesigen Alpenweiden die Herden und weithin klingt melodisch der Klang der Kuhglocken. Die Aussicht weitet sich, dann zieht sich der Bergpfad empor durch Geröllhalden mit Alpenrosen zum Hotel Klimenthorn (1800 Meter). Malerisch liegt im Sattel eine kleine Kapelle. Immer alpiner wird die Gegend. Wie ein Schauer vor der Starrheit der Bergwelt legt sich auf das Gemüt. Da, noch auf den Stufen einer Holzstiege sicher durch eine Felsenhöhle, das Kriechloch, hindurch, und wer Glück hat, die Nebelwälder sind weggezogen. . . im Sommenglanz liegt das ganze Panorama der Berner Berge mit den glänzenden Firnen, besonders der Jungfrauengruppe und tief unten die grünen Seen. Der Schauer der Berge weicht und mit froher Begeisterung grüßt der Mensch die Schönheit der Bergwelt.

Der Pilatus hat auch ein Fest. Jeden schönen Samstag im Sommer ziehen des Abends viele hunderte Wanderer, Männlein und Weiblein, in frühlicher Wallfahrt bei Laternenchein mit Saitenspiel, Tauschen und Singen zu Berge. Sie haben die Woche durch gearbeitet und es zieht sie in der Freizeit hinaus und hinauf, um das einzig schöne Schauspiel des Sonnenaufgangs von der Pilatusspitze aus zu genießen. Wohl ihnen, wenn die Erinnerung an die Wanderung und den Sonnenaufgang noch lang wie ein freundliches Leuchten im Alltag bleibt. Mancher und besonders „Manche“ ist recht still zu Tal gezogen; sie haben übersehen und werden es kaum vermissen, daß man im Straßenhuh nicht in die Berge zieht.

Es ist natürlich, daß der Pilatus mit seiner dämonischen Gestalt, seiner Reichhaltigkeit an Geschichte und Sage und als naturwissenschaftlich ergiebige Gebiet auch in der forschenden Literatur schon seit Jahrhunderten Berücksichtigung gefunden hat. Eine lateinische Monographie hat schon vor 150 Jahren ein Luzerner Naturforscher Dr. Rappeler geschrieben. Und jüngst hat der Luzerner Archivar P. S. Weber als Niederschlag fleißigen Forschens ein gründliches, vielseitiges und interessantes Werk „Der Pilatus und seine Geschichte“ herausgegeben, das nicht allein dem Freund der Heimatgeschichte, sondern jedem Wanderer, der in die Eigenart der durchgezogenen Gegend eindringen will, willkommen sein wird. (Verlag E. Haag, Luzern, 6 Frs.)

Alle aber, die auf den Höhen des Pilatus gestanden, die am 1. August, dem Gründungstag der Eidgenossenschaft den Pulsschlag des Volkes erlaucht, da die Höhenfeuer in die stille Sommernacht loderten, die haben, wie gegenüber im Abendrot die Ragnwand erglühete und der See in vielen Farben schimmerte, bis das milde Mondlicht ein fanster Farbenhauch über See und Felsen legte, und die hier in stiller Bergwelt Ruhe und neue Kraft gefunden - sie alle werden die Schellworte im „Eckehard“ verstehen und nachfühlen: „Wer einmal hinausgeschaut hat von jenen Bergespitzen, wenn die Sonne glutstrahlend zur Rüste ging, purpurne Schatten die Tiefen der Täler füllten und flüßiges Gold den Schnee der Alpen umsäumte, dem muß noch spät im Nebelbunst seiner vier Wände die Erinnerung tönen und klingen, lieblich wie ein Sang in den schmelzenden Lauten des Südens.“

Mag. J. Friedel.

Das Tellspiel in Altdorf.

Freiheitssehnsucht und Vaterlandsliebe - diese gewaltigen Triebfedern zu Ummwälzungen in der Menschheitsgeschichte, bilden in Schillers „Wilhelm Tell“ den Grund, in dem alles Geschehen ansetzt. So mancherlei Darstellungen dieses Riesenwertes des großen Dramatikers im geschlossenen Raum und auf der Freilichtbühne sind an uns vorübergezogen. Verschiedener Art sind die Bestrebungen, diese großangelegte Dichtung an das Publikum heranzubringen, verschieden auch die Zwecke, die bei der Wiedergabe verfolgt werden. Nirgends aber ist wohl der Zweck der Aufführung reiner als im Lande Tells, der paradiesischen Schweiz.

Man will ihr hier und da den Tell streitig machen, ihn ins Gebiet der Sage verweisen und vorhandene Urkunden nicht gelten lassen. So kräftig wie gegen das ihr aufgezwungene Joch in früherer Zeit wehrt sie auch jetzt das richtige Volksempfinden. Der Tell lebt im Herzen des Schweizervolkes und kein Gelehrter wird ihn daraus verdrängen.

Das Geschehen, das ihm Schiller gemacht, hat es mit überfließender Dankbarkeit ergriffen und Tell-Aufführungen in der ganzen Schweiz zeugen davon, wie gut der Dichter in der Seele eines hart um die Scholle ringenden Stammes zu lesen verstand. Eben, da der Spielberg, gegenüber der Stelle in Bürglen, wo Tells Haus stand, urkräftig seine Steinlawinen in den rasenden Schlägen senket, ruft man in Altdorf die Urkräfte auf, das Lieb der Freiheit zu vermenslichen. Es sind die Urkräfte der Begeisterung, der Freude und der Hingabe an etwas herrliches, die in Altdorf eine Wiedergabe von Schillers „Tell“ ermöglichen, wie sie vielleicht nur auf diesem historischen Boden möglich ist. Altdorf! Welche Gefühle weckt dieser Name! Noch zittern die Wellen der schäumenden Flut in uns, die ein mit der Jugend empfindender Lehrer in der Brust des Schülers heraufzubeschwören wußte. „Wohin gehst du, Vater!? Nach Altdorf zum Chni!“ Und schon steht die Helbengestalt des Volkshelden vor unseren Augen. Wie die gierigen Sturzbäche des Schächens das Helbenberg Tells ins nasse Grab hinab-

zogen, reißt uns die Wucht des sprachlichen Flusses dieser heroischen Melodie mit fort. Mag auch der Urteil, den man im schweizerischen Baden spielt, seine Borzüge haben: Die Altdorfer taten recht, daß sie das beste Werk — unseres Schillers Tell — sich erkoren.

Nur Schillers Genius konnte sich so in die Drangsale eines geknechteten Volkes hineinfinden und die Sprecher der Urkantone so treffend charakterisieren, wie es der Fall ist. Auch sein Atem war die Freiheit. Das Tellspiel in Altdorf, das der Schauplatz des Apfelschusses und die Befehle des schönsten Telldenkmals ist, gehört zu den bleibenden Erinnerungen für jeden, der es miterleben durfte.

Auf Schritt und Tritt begegnet man historischen Erinnerungen, den Zeugen einer großen Vergangenheit. Und aus den Worten der Bewohner klingt der Stolz über das wohlgelungene Werk der Tell-Aufführungen.

Fürs erste befreit es den Besucher, daß man hier, wo sich eine erhabene Gebirgswelt als natürlicher Schauplatz für eine Aufführung in einem Theater veranstaltet.

Aber eine Unterredung mit dem Präsidenten Luffler, der umfänglich, katkräftig und feinsinnig die Organisation der Spiele leitet, bringt uns die Aufklärung. Wohl ist der „Tell“ auch für die Fremden, besonders die Deutschen bestimmt, vor allem aber soll der Schweizer durch die Aufführungen immer wieder an die Zeit erinnert werden, da Einigkeit ein starkes Band um alle Stämme schlang und drohenden Unheil vom Vaterlande abwendete.

Der 17. Verbandstag des Verbandes süddeutscher Fußballvereine

findet am Sonntag in Frankfurt a. M. statt. Neben der üblichen Tagesordnung (Geschäfts- und Kassenbericht, Wahlen usw.) wird sich die Versammlung hauptsächlich mit der Gründung einer Unfallversicherungskasse zu befassen haben.

Die wichtigsten Punkte des Programms sind: Samstag, 9. August: Empfang der Gäste am Haupt- und Döbbernhof in den dortigen Wohnungsbüros.

Sonntag, 10. August: Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen. Mittags 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen.

Montag, 11. August: Vormittags 10.30 Uhr Hafenrundfahrt im D- und Weithafen mit Musik. Treffpunkt: Fahrort am Römerberg.

Sport und Spiel.

Fußball.

Pokal-Wettspiele. Zu dem morgen Sonntag auf dem Sportplatz an der Donnellstraße stattfindenden Spielen um den von den Einwohnern Mühlburgs gestifteten Pokal wird gemeldet, daß der bestbekannte und mehrfache „Internationale“ Formwächter Friebe, der lange Jahre das Tor von Holstein-Kiel sowie der Deutschen Mannschaft mit großem Erfolg hütete, das Tor des F. C. Pfalz, Ludwigshafen besetzt.

Wettspiel. Am Sonntag eröffnet der Beierheimer Fußballverein e. V. mit sämtlichen Mannschaften seine Spielsaison.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bad Wildungen. Die Besucherzahl unseres Bades betrug am 6. August 10 633 Personen.

Der Luftkurort Bergabern schickt sich an, auch dieses Jahr wieder ein großes Sommerfest zu veranstalten. Mit Rücksicht auf die im Monat Juli weniger günstige Witterung und die hierdurch verzögerten Erntearbeiten hat man die Veranstaltung des Festes, das man hier während der Hochsaison nicht gerne vermissen möchte, auf Sonntag den 17. August verlegt.

Literatur.

Reisen und Wandern.

Die Kaiser-Nummer der „Deutschland“ ist jetzt erschienen. Sie wollte nicht in die Reihe der landläufigen Festgaben zum Regierungsjubiläum eingereiht werden, sondern sich durch ihre ganze Art von jenen unterscheiden, welche bleibenden Wert behalten.

umstrittene Stellung des Kaisers zu dieser wichtigen Frage sagt. Weitere fesselnde Artikel über den Kaiser im Urteil des Auslandes und seine Tätigkeit für die deutsche Verkehrsorganisations-Ausschuss des Reiches.

„Das Deutsche Helgoland“. Von Dr. E. Lindemann, Medizinalrat. Vornehmer Gesellschafter mit 112 Bildern. Gebunden 7 M., in Leinen gebunden 8.50 M.

Verchiedenes. Die offizielle Bildmarke der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913. Die Weltanschauung des Bauens und Wohnens gibt 3 Serien offizieller Bildmarken ihrer Ausstellung heraus.

Ettlingen am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albtal.

Ettlingen. Gasthof „Zum Hirsch“. Altrenommiertes Haus. Geräumige Lokalitäten für Gesellschaften, Vereine etc.

Ettlingen. Gasthof „Zur Sonne“. Gut bürgerliches Haus. Telefon 115. Große Säle. Gartenwirtschaft. Kegelbahn.

Reichenbach Gasthof und Pension Krone. Schöne Lokalitäten. — Gartenwirtschaft. Tennispl., Fremdenzimmer 40 Betten.

Turmberg. Gut Schöneck. 2 Minuten vom Turm. — Fernsprecher 299. Schönegelegener Ausflugsplatz in der Nähe Karlsruhes.

Wirtschaft zur Appenmühle zwischen Mühlburg und Daxlanden gelegen. Großer schattiger Garten und Säle für Vereine und Gesellschaften.

Villa Kull Herrenalb. Hotel und Pension. — Telefon 13. Für Ausflüge und zu längerem Aufenthalt bestens empfohlen.

Brixen, Südtirol, 561 m ü. d. M. Ganzjährig, angenehm. LUFTKURORT, hervorrag. gleichmäß. Klima. — OBST- und TRAUBENKUREN.

Waldhaus Langenberg Schönster Waldausflug der Pfalz. Mittelpunkt von 40 000 Morgen Hochwald von Eichen, Föhren u. Tannen.

Bahnhof-Hotel Kandel (Pfalz) 30 Minuten vom Waldhaus Langenberg, 1 Minute vom Bahnhof, empfiehlt Vereinen, Spaziergängern etc.

Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh. am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt Fische in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit.

Sieh'sch Hannesle, des isch der KAISERHOF. Do gehn mir nei, wo schon unser Srossvatter immer neigange isch! Dort isch alles gut und billig. Wilhelm Ziegler Karlsruhe, Marktplatz

SPIEGEL & WELS KAISERSTR. 76 J. SPEZIALHAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABENBEKLEIDUNG.

Zu vermieten

Wohnungen

Doppelwohnung

enthält 9 Wohnräume, 2 Bäder, 2 Kitchens, 2 W.C., als 4 u. 5 Zimmerwohnung oder sonst beliebig einzuteilen. Dampfheizung, in allen Räumen. Durlach 69 per sofort oder später billig zu vermieten. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

Friedrichsplatz 4

Die seitdem im Hause Friedrichsplatz 4 von der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums innegehabten Räume: 1. St. 9 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 2. St. 4-5 Zimmer mit reichlichem Zubehör sind auf 1. Oktober zusammen oder einzeln billig zu vermieten. Die Räume werden wunschgemäß hergerichtet. Gemieteten von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres 1 Treppe hoch links ob. bei Herrn Kornsand, Kaiserstraße 56.

Wohnung

Moltkestraße

zu vermieten. In hochherzoglich. Hause in der Moltkestraße ist der 2. und 3. St. zusammen 9 Zimmer, gr. Ziele und reichl. Zubehör, Zentralheizung und elektr. Licht, per 1. Oktober oder später zu vermieten durch

Büro Kornsand

Kaiserstraße 56.

Wohnung

Adlerstr. 30 sind die Bel-Etage-Wohnung mit 7 Zimmern und großer, geschl. Veranda, sowie die Parterrewohnung mit 6 Zimmern und offener Veranda auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Die Bel-Etage-Wohnung kann auch sofort bezogen werden.

Friedrichsplatz 11

ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern u. Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst 1 T. hoch bei Emil Weiß.

Kaiserstraße 158,

vis-a-vis der Hauptpost, 3 Treppen hoch, eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern m. reichlichem Zubehör zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet und können die begünstigten Wünsche berücksichtigt werden.

Bei der Heimer Allee 32

sind 2 herrschaftliche Wohnungen mit je 6 Zimmern und großer Ziele und 1 solche mit 4 Zimmern, Zentralheizung und allem Komfort der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu verm. Karl Jaus, Strichstr. 97.

Strichstr. 73

ist der 2. St. eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Kuche, Bad, Keller, Speisekammer, Maniarde und großen Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 13 im Bureau oder Strichstr. 130, 1. St.

Strichstr. 122

ist im 3. St. eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Kuche, Bad, Keller, Speisekammer, Maniarde und großen Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 13 im Bureau oder Strichstr. 130, 1. St.

Kaiserstraße 185,

3 Treppen, ist per 1. Oktober eine schöne, helle

6 Zimmer-Wohnung

mit gr. Küche, Bad, Speisekammer, großem Balkon, 2 Maniarden, Keller u. preiswert zu vermieten.

Leopoldstraße 4 ist eine schöne Hochparterrewohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, reichl. reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 4. St. Anzuleben von 10-12 u. 2-4 Uhr.

Parfstraße 5

ist der 2. St. von 6 Zimmern, 2 Balkons, Erker, großem Vorplatz, Gartenanteil, Bad u. modern ausgestattet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Wendstr. 20

ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Kellern, 2 Maniarden, Garten ver. 1. Okt. zu vermieten. Anzuleben zwischen 2 bis 5 Uhr. Näh. bei H. W. Hoffmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Sofort oder später

ist in der Bismarckstraße, 2. St., 6 Zimmer oder 5 Zimmer mit Bad preiswert zu vermieten. Näheres Stefaniensstraße 34, 1. St.

Herrschafliche

5 Zimmerwohnung (Wohnung wird wunschgemäß hergerichtet), 2. St., Erker, Bad, Maniarde u. in Eberlestraße 6 ver. sofort evtl. später zu vermieten. (Preis 900 Mk.) Näheres daselbst im 3. St. bei Herrn Oberbierbisch, Vertram u. Südenstr. 24 bei Josef B. Tel. 560.

Herrschafliche Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Maniarden, Kammer, Vor- und Hintergarten, mit allem mod. Komfort, in der Wendstraße, sofort bezugsbar. Näheres Stefaniensstraße 35 im Büro.

Eigenlohrstraße 39,

2. St., 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., 1 Mani., 1 geschl. Speisekammer, 2 Kellern, mit Gartenanteil, elektr. und Gas, gr. Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Stefaniensstraße 44, parterre links.

Gartenstr. 66

ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 1. St., auf sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 13, Bureau.

Strichstr. 22

ist der 2. St., 5 Zimmer, 1 Maniarde, Küche, 2 Kellern u. Wasserloset in Abfluss, auf 1. Oktober um 900 M. zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Kornblumenstraße 4

schöne, freimbl. 5 Zimmerwohnung, 2. St., mit Bad u. all. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Kriegstr. 24

ist im 2. St. eine 5 Zimmerwohnung im Bad u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 3. St.

Lauterbergstraße 3

sind in unserem Neubau auf 1. Oktober noch zu vermieten: zwei 5 Zimmerwohnungen, hieron eine besonders für Büro geeignet, eine 4 u. eine 3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör. Centralkasse der bad. landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Ettlingerstraße 59.

Wolffstraße 5

Südweststadt, ist im 3. St. eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda und Gartenanteil, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstr. 89, 1. St., Telefon 2562.

Kedtenbacherstraße 21

ist im 1. St. eine große 5 Zimmerwohnung mit Bad u. auf 1. Oktober zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einzufragen täglich von 10-5 Uhr.

Sofienstr. 134

3 Treppen hoch, ist eine 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Fremdenzimmer, reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch, von 1-3 Uhr nachmittags.

5 Zimmer-

Wohnung mit Bad, Speisekammer u. 7 Zimmern im Hofgelände auf 1. Oktober, unter Umständen auch früher, zu vermieten. Näh. Strichstr. 59, 2. St.

Parterre-Wohnung

von 5 Zimmern nebst Zubeh., für ein ruhiges Geschäft sehr geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten: Gartenstraße 8, 1. St.

5 Zimmerwohnung,

eine sehr schöne, nebst Zubeh., ist auf 1. Oktober Kronenstr. 25 zu vermieten. Näh. im Laden rechts.

5 Zimmerwohnung,

nächst dem Mühlbühlertor schöne 5 Zimmerw. m. Erker u. Badzimmer auf 1. Oktober zu vermieten: Lessingstr. 1, parterre.

Herrschaftswohnung.

Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenräumen mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenutzung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre, oder im Büro Kornsand.

Ettlingerstraße 7

in schöner, freier Lage, gegenüber dem Bierordtsbad, ist in gutem Gange eine elegante Wohnung mit 7, unteilb. sehr großen Zimmern, alle ineinandergehend und mit eigenem Eingang, Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas ab 1. Sept. d. J. zu vermieten. Die Wohnung wird gründlich neu hergerichtet und kann der Geschmackrichtung des Mieters event. nach Rechnung getragen werden. Näheres im Hause, 4. St.

Herrschafliche

5 Zimmerwohnung (Wohnung wird wunschgemäß hergerichtet), 2. St., Erker, Bad, Maniarde u. in Eberlestraße 6 ver. sofort evtl. später zu vermieten. (Preis 900 Mk.) Näheres daselbst im 3. St. bei Herrn Oberbierbisch, Vertram u. Südenstr. 24 bei Josef B. Tel. 560.

Närcherstraße 63,

Neubau, Ede Garb- u. Zöbelerstraße, sind im 2. St. 2 u. 3 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Preis 390-520 M. Näheres daselbst im Laden.

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit Bad, z. per 1. Okt. zu vermieten: Kaiserstraße 24, 3. St. Adlerstr. 18a, 2. St. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. 3. St., Vorderhaus.

Baumstr. 28, früh. Bahnhofs-

straße, sind im Vorderhaus zwei schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. Vorderhaus, 4. St.

Bismarckstraße 79

ist die Parterrewohnung v. 4 Zimmern mit Bad u. Vorgarten und dem üb. Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Zu erf. im 1. St. daselbst.

Wochstr. 40

4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St., Telefon 2785.

Kriedenstraße 13

sind geräumige 4 Zimmerwohnungen mit Zubeh., auch als Büro geeignet, auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. part.

Gutenbergr. 2

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung an ruh. Kom. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kriedenstraße 162, Telefon 1599.

Gerrenstraße 5, part., rechts

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speisek. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. St. daselbst.

Karlstraße 24

ist im Hofgebäude eine 4 Zimmerwohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer, alles neu hergerichtet, auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Zu erf. im Vorderhaus, 2. St.

Marienstraße 51, Ede

Luisenstraße, ist eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Kronstr. 21 und Wochstr. 16a

4 Zimmer, Badzimmer u. reichl. Zubeh., mit Gartenanteil, per sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Meinger, Baugeschäft, Tel. 53.

Südenstraße 29

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre, Laden.

Wilhelmstr. 15, 2. St., 4 Zimmer

u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Kronenstr. 15, 2. St.

Wilhelmstr. 67, 2. St., ist eine

schöne 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst.

Schöne 4 Zimmerwohnung

Samtstraße 4 mit Bad u. Maniarden, im 4. St. auf sofort od. später für 700 M. zu vermieten. Näh. zu erf. Ritterstraße 1 II.

Zu vermieten auf 1. Oktober:

Waldstr. 35 eine Wohnung im Seitenbau, 2. St., von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Zu erf. im Vorderhaus, 2. St.

Abenstr. 49

eine hübsche Wohnung im 1. St. von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Zu erf. daselbst im Laden.

Gerwigstr. 60

eine schöne Wohnung im 2. St. von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Näh. daselbst im 1. St.

Ruppurr.

Eine schöne Wohnung (Einfamilienhaus) ist auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

3 Zimmerwohnung

mit üblichem Zubeh. Ruppurrerstraße 9 ver 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erf. im Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

3 Zimmer-Wohnung,

freundl., neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche u. Keller, voll. Maniarde, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Zentralheiz., elektr. Licht, Gas. Näheres Waldstr. 35 im Laden.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung

mit Zubeh. im 4. St. ist auf 1. Okt. billigt zu vermieten. Näh. Waldstr. 35 im Laden.

Bismarckstr., schöne 2 Zimmer-

wohnung, Küche, Keller, 4. St., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckstraße 33, part.

Waldstr. 7

ist im Vorderhaus, 3. St., eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. im 2. St. bei H. Kreiflins.

Gumboldtstr. 29

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erf. im 3. St. bei Herrn Kömml.

Kronenstr. 41, Seitenb., 3. St.

rechts, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Brauererstr. 14, Seitenb., 1. St.

Luisenstr. 44

ist im Vorderhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres von 2 Uhr ab im Büro.

Luisenstr. 48, Seitenb., 1. St.

Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausverwalter od. Vorderhaus, 11. St.

Marienstr. 25

ist eine Maniardenwohnung im Hinterb., 2 kleine Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus, 2. St.

Kronenstr. 17

ist geräumige, helle Maniardenwohnung, u. d. Straße gehend, von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh. an ruh. Seite auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. parterre links.

Schützenstr. 28, Vorderb., ist febl.

2 Zimmerwohnung (Mani.), groß. Küche, Keller, Gas, an febl. ruh. Seite bis Okt. zu verm. Näh. 3. St.

Sofienstr. 37

sind im Vorderbau 2 hübsche Zimmer nebst Zubeh. an einsehender Position zu vermieten auf 1. Oktober. Zu erf. daselbst im Vorderhaus, 2. St., bei Architekt Rudolf Weck.

Sofienstr. 37

ist im Vorderbau eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Kammer u. Zubeh. auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erf. daselbst im Vorderhaus, 2. St., bei Architekt Rudolf Weck.

Zu vermieten auf 1. Oktober.

Waldstraße 35 eine Wohnung im Seitenbau, 2. St., von 2 Zimmern, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näheres Waldstr. 35, parterre.

Waldstr. 12

ist im 5. St. eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller an eine einzelne, ruh. Person od. später zu vermieten. Näh. daselbst od. Ruppurrerstr. 14, 2. St.

Luisenstr. 87

ist im Vorderb. eine Maniardenw., 1 Zimmer, Küche, Keller, für eine Pers. pass. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb., 1. St.

1 Zimmerwohnung

mit Küche (Gas, Glasabfchl.), alles für sich abgeschlossen, ver 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Ruppurrerstraße 8, 2. St.

Laden

auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei F. Müller, Strichstr. 18, 1. St.

schöner Eckladen

mit 3 Schaufenstern. Zu erf. in Krefes Bogurt-Anstalt, Anna-Luisenstraße 26.

Zwei unmobilierte Zimmer

aufgeh. d. Glasabfchlusses, sehr geeignet für Büro oder als Wohnung für alleinstehenden Herrn od. Dame, sofort oder später zu vermieten. Verrenstraße 33, 3. St.

Amalienstr. 22

im Seitenb. sind per 1. Oktober 2 geeignete Räume als Werkstätte od. Magazin preiswert zu vermieten. Näh. Moltkestraße 81.

Magazine,

Büro, Keller, Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb pass. zu vermieten: Ruppurrerstraße 34.

Zu vermieten sofort oder später

Karlstraße 28 Magazinsräume mit Büros. 3. Gang, 2. St., Hinterbau.

Lagerräume oder Magazine

in 3 Stockwerken der Werderstraße, nahe Ruppurrerstraße, zusammen 200 qm, für 500 M. pro Jahr zu verm. Näh. Ruppurrerstraße 8.

Eisenbahnstraße 18

ist ein groß. heller Schopf, ca. 80 qm Fläche, der sich vorzüglich als Werkstatt einrichten lässt, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, parterre links.

Eine schöne Stallung

für 3 Pferde nebst Durichenzimm., Heuspeicher u. Wagenremise sofort od. später zu vermieten. Näheres Kriedenstraße 152. Telefon 1599.

Auto-Garage

in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermieten. Zu erf. im Roffstr. 12, part.

Zimmer

2 schöne, unmobl. Zimmer mit Gas sind sofort od. später zu vermieten. Näh. Schützenstraße 63 a.

Gut möbl. freundl. Zimmer

mit od. ohne Pension ist logisch oder später zu vermieten. Strichstraße 73, parterre.

Ein gut möbl. Zimmer, ohne

vis-a-vis, ist auf sof. zu verm. Auf Wunsch mit Pension. Kaiser-Allee 1, 3. St.

Karl-Friedrichstraße 30,

2 Treppen, sind schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Junges Ehe. sucht vom 15. Aug.

bis 1. Okt. 1 od. 2 möbl. Zimmer mit Küche, Umgebung von Karlsruhe. Offerten mit Preisang. u. Nr. 2072 ins Tagblattbüro erbeten.

2 Zimmerwohnung

im Preise von 300-400 M. von jungem Ehepaar zum 1. Okt. gef. Off. u. Nr. 2065 ins Tagblattbüro.

Schöne Wohnung von 3-4 Zimmern,

wenn möglich mit Bad, Lage Oststadt, östlich Karl-Friedrichstraße, nördl. Kaiserstraße, per sofort od. 1. Sept. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 2081 ins Tagblattbüro erbeten.

Meinetsch, ältere Frau sucht

auf 1. Sept. ein Zimmer mit Küche, wünschl. mit Keller. Wirtelstr. bevorzugt. Offerten unter Nr. 2076 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Laden, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Kaiser-Kahage 25.

Stadtparkstr. 20, beim neuen

Bahnhof sind 2 moderne Läden, je ein 2. St. je eine moderne 5 Zimmerwohnung, 4. St. eine solche von 4 Zimmern mit reichl. Zubeh., Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. Okt. od. später zu vermieten. Näheres Marienstr. 89, 1. St., Telefon 2562.

Laden

im Neubau, Ede Non- und Brauererstraße, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klauwrederstraße 15, parterre.

Laden

mit anshl. 3 Zimmerwohnung Kronenstr. 25, in frequenter Lage, in dem seit 12 Jahren ein Eisenwaren-, Werkzeug-, Möbel-, Bett- u. Geschl.-Geschäft betrieben wurde, ist per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Ein gutgehendes Detail-Geschäft

der Lebensmittel-Branche ist mit Ladeneinrichtung und 3 Zimmerwohnung, Küche und Keller, Maniarde an lautionsfähige, fleißige Person auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 2021 ins Tagblattbüro erbeten.

Selten günstige Kauf-Gelegenheit in Bureau-Bedarfsartikeln!

Um mein Lager wegen bevorstehenden Umzugs möglichst zu räumen, und mit Rücksicht darauf, dass ich künftig grössere Stücke, deren vielseitiger Ausführung halber nur noch nach Katalogen verkaufe — also kein Lager mehr darin unterhalte — gewähre ich von heute an auf meinen gesamten Lagerbestand bis zu

30% Rabatt, teilweise gebe ich unter Selbstkostenpreis ab, unter anderem:

Bücherschränke, 3-5tlg., in moderner, stabiler Ausführung, eiche und massbaum, früher M 60.— bis 155.—, **jetzt M 40.— bis 100.—**

Flachschreibpulte, 150/80 cm, mit Linoleumbelegung, seidl. Rolljalousie und eingebauter Registratur, früher M 140.— bis 210.—, **jetzt M 100.— bis 160.—**

Registraturschränke in div. Ausführungen, prakt. Einteilung früher M 100.— bis 150.—, **jetzt M 50.— bis 90.—**

Stehpulte, mit seidl. Rolljalousie, dunkel, früher M 60.— bis 120.—, **jetzt M 40.— bis 80.—**

Bureausessel mit Ledersitz, auch drehbar, früher M 20.— bis 35.—, **jetzt M 14.— bis 25.—**

Schreibmaschinen, „Ideal“, gebr., wienou. M 150.— bis 250.—

Rechenmaschinen, Peerless, Triumphator, früher M 350.— bis 600.—, **jetzt M 200.— bis 400.—**

Kopiermaschinen, Racker, Wilhelma, Zeiss etc. früher M 150.—, 350.—, **jetzt M 60.— bis 250.—**

Vervielfältigungs-Apparat, „Lettertype“, neu, früher M 625.—, **jetzt M 400.—**

Kleinere Bureau-Utensilien mit 20-40% Rabatt.

P. von Chrustschoff, Spezialhaus für den gesamten Bureau-Bedarf, Amalienstrasse 30, part.

Volontärin-Gesuch.

Ein Fräulein, welches im Nähen bewandert ist und sich als **Verkäuferin** ausbilden will, per sofort oder auf 1. September gesucht.

Kaufhaus Jakob Löwe, Kaiserstraße 46.

Mitfangsverkäuferin

sofort gesucht.

Schuhhaus „Erika“, Ludwigsplatz.

Mädchen-Gesuch.

Auf sof. od. 15. d. Mts. wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Sucht für tüchtige Köchin auf 1. od. 15. Sept. Stelle in Herrschaftshaus. Dieselbe würde auch eventl. die selbständige Führung eines Haushaltes übernehmen. Gefl. Off. u. Nr. 2067 ins Tagblattbüro erb.

Sofort tüchtiges Mädchen gesucht mit guten Zeugnissen, selbständig in der Küche, zu einzelner Dame. Voranstellen von 3-5 Uhr bei Frä. Simmelscher, Händelstr. 20, 2. St.

Sucht, ordentl. Mädchen für vornehmliche in H. Haushalt für Hausarbeit sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 2068 ins Tagblattbüro erb.

Mädchen, das etwas Kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.

„König von Preußen“.

Für sofort ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Büchsen- u. Hausarb. gesucht. Zu erf. Händelstr. 13, 1. St.

Mädchen, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 15. August od. 1. Sept. gesucht.

Kriegstraße 8, parterre.

Zum 1. Sept. fleißiges, tüchtiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht. Kochen kann erlernt werden. Herrenstraße 33, 3. Stod.

Per 1. Sept. wird ein tüchtiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. Kochen nicht erforderlich. Frau Weiskmann, Dorfstraße 45, 2. Stod.

Suche auf 15. Aug. ein gesundes, anständiges Mädchen, das Kochen kann u. alle Hausarbeit versteht. Zu melden zwischen 8 u. 5 Uhr Kaiser-Allee 39, 1. Stod.

Ordentliches, reichliches

Mädchen,

welches Kochen kann, als Alleinmädchen von hiesiger Herrschaft gesucht. Zu erfragen Amalienstraße 29, 4. Stod.

Gesucht wird gefestetes, fleißiges Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit. Zu erfragen Wilhelmstr. 22, „Bayerischer Hof“.

Suche auf 15. Aug. oder 1. September ein

Zimmermädchen,

welches nähen u. bügeln gelernt hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldezeit zwischen 11 u. 12 Uhr.

Frau Vaurat Forschner, Karlsruhe, Stefaniensstraße 28.

Jüngeres, fleißiges Mädchen,

auch vom Lande, auf 15. Septbr. zu kleiner Familie gesucht. Näh. Seibertstraße 15, parterre.

Braves Lehrmädchen

gegen sofortigen Gehalt gesucht.

Schuhhaus „Erika“, Ludwigsplatz.

Suche per sofort ein

Lehrmädchen

bei guter Bezahlung: Ludwigs-Wilhelmstraße 16 im Laden.

Wir suchen zur Ausbildung für d. Install. u. Heizungsfach

Lehrling

bei sofortiger Vergütung. Gute Schulzeugnisse erforderl. **Emil Schmidt u. Co.,** Ingenieure, Hebelstraße 3.

Zapfer

junger, laiblicher Bursche als zu sofortigem Eintritt gesucht. Wird angelehrt.

„Friedrichshof“ Karlsruhe.

Stellen-Gesuche

■ Weiblich ■

Junge Kontoristin,

perfekt in Stenogr. u. Schreibm., Kenntnis in einf. u. dopp. Buchführung, sucht per sofort passende Stellung. Angebote unter Nr. 2077 ins Tagblattbüro erbeten.

Frau, welches nähen u. bügeln kann, 4 Jahre im Kloster war, sucht Stellung als besseres Kinderfräulein oder zu einer Dame. Offerten u. Nr. 2069 ins Tagblattbüro erb.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleibern, Blusen, Röcken und Änderungen bei billiger Berechnung in u. außer dem Hause. Offerten unter Nr. 2078 ins Tagblattbüro erbeten.

Blüten- und Tannenhonig

in garantiert reiner Ware empfiehlt

Carl Hager

Hoflieferant

Erbrinzenstraße, nächst d. Rondellplatz. Telefon 358.

Größte Spezialschleiferei-Einrichtung in Baden

mit Präzisions-Maschinen für alle Instrumente für scharfen Schnitt; Schleifen für alle Gewerbe ohne Ausnahme. Spezial-Einrichtung für Raster-Messer. Für jedes Stück wird garantiert. Tadellose Arbeit und feinsten Schnitt. Preis per Stück 40-50 Pf. Mein Geschäft best. seit 30 Jahren. Werthstraße Kreuzstraße 7. Säger in neuen Rastermessern (franz. u. schweid.) u. 2 M. an. Für Friseur erta Breite.

Clemens Gallazini.

Junger Kaufmann

möglichst aus der Manufakturbranche zum Besuch von Privatstunden auf Provision gesucht. Da selbst auch ein Intasso anvertraut wird, so muß auf Ehrlichkeit, entspr. Kautionsrefl. werd. Off. unt. Nr. 2082 ins Tagblatt. erb.

Wirtstente,

tüchtige, kautionsfähige, auf gutgehende, größere Wirtschaft per 1. Oktober eventl. auch per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2086 ins Tagblattbüro erbeten.

Letzter Tag

meines

Saison-Räumungs-Verkaufs

allergünstigste Gelegenheit, sich mit billigen, dabei nur besten Qualitäten Schuhwaren zu versehen. Einzelpaare bis 50% Rabatt.

Schuhhaus Jos. Bürkle

Amalienstr. 23. Teleph. 2673.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft

sämtlicher Herren- und Damenkleidung

Hermann Friedrich, Schützenstraße 19

Teleph. 1315, Lehranstalt für Damenschneiderei. Teleph. 1315

Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

(Öffentliche Gebäude, Sammlungen etc.)

General-Landesarchiv, Großh. Archibaltische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs Nordliche Bildpromenade 2 im Erdgeschoß. Unentgeltlich geöffnet Montag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr. Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr. Für die Schulen auf Anmeldung besondere Besuchsstunden nach Vereinbarung.

Hof- u. Landesbibliothek, Großh. Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz, 2. St. Leisical offen an Werktagen 10-11 u. 6 (Samstag 5-8 Uhr), Sonntags 11-1 Uhr. Das Ausleihezimmer offen an Werktagen 11-1 Uhr, Montags, Mittwochs u. Freitags auch 3-4 Uhr. Sonntags geschlossen. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschli. und vom 21.-31. August, außerdem bei Feiertagen, Geburtstagen des Kaisers u. des Großherzogs.

Kunstgewerbemuseum, Großh., Heidenstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 u. 2-4 Uhr, an Werktagen (auschl. Montag u. Samstag) von 10-11 und 2-4 Uhr.

Kunsthalle, Großh., mit Thoma-Museum, Sans-Thomast. 2. Gemäldegalerie und plastische Sammlung. Am Sonntag u. Mittwoch (vom 1. Juni bis 1. Okt. auch am Freitag) von 11-1 und 2-4 Uhr.

Kunstverein, Badischer, Badstr. 3. Mitte Juli bis Mitte September 1. Jg. geschlossen. Besuchsstunden an Nachmittagen im Winterhalbjahr und an allen Sonntagen im Jahr von 2-4 Uhr, im Sommerhalbjahr von 3-5 Uhr, vormittags von 11-1 Uhr. Eintritt 50 Pf., Jahresabonnement 12 M.

Landesgewerbeamt, Großh., Karl-Friedrichstraße 17. Ausstellung an Sonntagen 11-1 Uhr, an Werktagen 10-12 u. 2-4 Uhr. Von Okt. bis April auch Freitag abends 8-9 1/2 Uhr und am ersten und dritten Sonntag jeden Monats 5-7 Uhr nachm. Bibliothek und Vorbildersammlung des Großh. Landesgewerbeamts, Karl-Friedrichstraße 17. Januar bis Ende Mai und Oktober bis Jahreschluss: Vormitt. täglich (außer Sonntag) von 9-11 Uhr; nachm.: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-5 Uhr; abends: Dienstag u. Freitag von 5 bis 7 1/2 Uhr. Juni, Juli u. Sept.: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9-11 Uhr; nachm.: Dienstag bis einschli. Samstag von 3-5 Uhr. Im August Sonntags und an den Montag Nachmittagen geschlossen.

Sammlung, Großh., für Altertümer und Völkerverb., Waffen- und Münzsammlung, Friedrichsplatz 16. Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr.

Sammlungen, Stadt, Gartenstr. 53. Der Ausstellungsraum ist unentgeltlich geöffnet: Mittwoch vormittags von 10-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr, für Auswärtige außer Samstag nachmittags auch zu andern Zeiten. Neu ausgestellt: eine Anzahl Bilder aus der Geschichte der jetz. badischen Provinz, aus dem Tode des Großherzogs Karl Friedrich, eine Zimmerverrichtung aus der Wiedererzzeit, ferner unter dem Sammelnamen „Badische Kunst“ eine Anzahl von Delgemälden, Aquarellen, Kupferstichen, Radierungen und Originalwerten badischer Künstler sowie eine Sammlung von Münzen, Medaillen und Plaketten von allgemeinem und lokalgeschichtlichem Interesse. (1 Treppe hoch hingeln.)

Spezial-Abteilung für Trauer

Denkbar grösste Auswahl in

Trauer-Kleidern, Jackett-Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Unterröcken und Morgenröcken.

Allerschnellste prompte Bedienung.

E. Neu Nchfl.

Telephon 425 Kaiserstr. 74.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Trauerbriefe

— liefert rasch und billig —

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung

m. b. H. Ritterstraße 1, eine Treppe hoch.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich unter dem heutigen das Geschäft Bachstraße 63 von meiner Vorgängerin

Carl Böß Witwe

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter Ware zu bedienen. Bestellungen von sämtlichen Bad- und Konditoreiwaren werden zu jeder Zeit gerne entgegengenommen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Franz Pfeiffer

Bäckerei und Konditorei.

Unterfertiger Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben Alten Herren und Vereinsbrüder von dem am 7. August in Durlach erfolgten Tode seines lieben Alten Herrn

Dipl.-Ing. Karl Kohler, Architekt,

(aktiv 1902-1906)

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, den 8. August 1913.

Polytechnischer Verein Karlsruhe.

I. A.: Karl Krauß, F. V.

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 9. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Magdalene Scheuerpflug

geb. Kohler

heute früh 4 Uhr nach längerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Scheuerpflug

Theaterzimmermann a. D.

Mühlburg, den 8. August 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag, 10. August, nachmittags 3 Uhr, vom Friedhof Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Lameystr. 5.

Restegegeschäft,

Viktoriastraße 10, 3. Stod.

zeigt den Eingang neuer moderner Reste für Blusen, Kostüme, Leib- und Tischwäsche, Gardinen, Stores etc. an. — Keine Rabatte, daher billige Preise.

A. J. Otto Geigenbauer

Karlsruhe FRIEDRICH-PLATZ 4.

Zeuge gesucht!

Betrifft Radunfall am Sonntag Montag abend nächst Gde. Karlsruher u. Fasanenstr. Emil Richter, Mann, Bähringerstr. 77, Laden.

Ämtliche Bekanntmachung.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung. Grundstücke: Gemartung Karlsruhe, Gb.-Nr. 18751: 40 a 68 qm...

Bekanntmachung.

Der Anzug der Landeshauptkasse in das neue Dienstgebäude Schloßplatz 3 findet am Montag, den 11. und Dienstag, den 12. d. Mts. statt.

Bekanntmachung.

Ergebnisgemäß hängen sich die Anmeldungen zur Ausführung von Hausanschlüssen an das Kabelnetz des städtischen Elektrizitätswerks...

Städt. Badanstalt (Wierordtbad).

Wegen Vornahme von Unterhaltungsarbeiten ist die Abteilung für Heißluft, Dampf, elektrisch Licht und Kurbäder von Montag, den 11. August bis mit Sonntag, den 17. August geschlossen.

Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung.

Das unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise stehende Großk. Konvaleszenzheim für Blinden in Karlsruhe...

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Zwangs-Vollstreckung.

Montag, den 11. August 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier...

Verkaufe Haus-Verkauf.

Doppel-Dreizeimmerhaus, beste Lage, von auswärtsigem Besucher zu verkaufen oder gegen 2 Hypothek...

Artur Imhoff.

Roman von Hans Land. (80) (Kaufmann verstorben)

Doktor Martin und die Assistenten haben diesem Schauspiel in schweigernder Spannung zu. Einmal erbot sich Doktor Martin, die Ablösung Imhoffs bei diesen Bewegungen zu übernehmen...

Artur Imhoff.

Roman von Hans Land. (80) (Kaufmann verstorben)

Jetzt prang Imhoff auf, er spreizte die starken Finger seiner Rechten und begann mit ihnen die linke Brust des Liegenden zu massieren. In machtvollen Stößen hämmerten seine Finger gegen dieses Herz...

Arbeitsvergebung.

Zum Umbau und zur Erweiterung der Bauten der städtischen Straßenbahn sind die Steinbauarbeiten und Eisenkonstruktionsarbeiten...

Arbeitsvergebung.

Für die Erweiterungsarbeiten im Stadt. Schlachthof hier sollen die Klümpchenarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden...

Dehndgras-Versteigerung.

Samstag, den 16. d. Mts., wird im Großh. Ballenlager der Ertrag an Dehndgras von 40 Morgen...

Kapitalien

1. Hypothek.

80 000 M. (60% d. Schätzung) auf neuwertiges Wohnhaus von tücht. strebt. Geschäftsmann auf 1. O.H. nur von Selbigeber, aufzunehmen gesucht...

Je 8000 M., 1. Hyp.

innerhalb 60% für 2 Familienbew. Zweifamilien-Wohnhaus, bei punktl. Zinszahl. gesucht. Offert. unter Nr. 2071 ins Tagblattbüro erbeten.

2. Hypothek gesucht auf sofort in Höhe von ca. 10 000 Mark, von äußerst pünktlichem Zinszahler. Referenzen zur Verfügung. Off. u. Nr. 1939 ins Tagblattbüro erbeten.

7000—10 000 Mark.

2. Hypothek, der 1. O.H. gegen Bürgschaft auf gutes Haus gesucht. Off. u. Nr. 2001 ins Tagblattbüro erbeten.

Hilfsfreie

8 Jahre alte Hypothek von 25 000 Mark soll abgelöst werden. Geldgeber, welche mehr auf Sicherheit als auf hohen Zins sehen, wollen Offerten unter Nr. 2032 ins Tagblattbüro einreichen.

Verkaufe

Haus-Verkauf.

Doppel-Dreizeimmerhaus, beste Lage, von auswärtsigem Besucher zu verkaufen oder gegen 2 Hypothek zu veräußern zu 8% Rente. Hypothek längere Zeit frei. Offerten u. Nr. 1936 ins Tagblattbüro erbeten.

Villa-Verkauf.

In Oberkirch (Riedtal) ist eine Villa mit großem Obst- und Gemüsegarten preiswert zu verkaufen. Näheres bei R. Krieger, Kronenstr. 9, hier.

In der Bannwald-Allee.

an schöner Lage, ist ein Acker-Gelände an fertiger Straße sehr billig zu verkaufen. Auch für Fabrikzwecke sehr geeignet. Offert. u. Nr. 2073 ins Tagblattbüro erbeten.

Wald-Verkauf.

2 Acker als Bauerngut am Vorberge bei Baden-Baden, 1/2 Std. entfernt, mit der schönsten Aussicht in die Rheinebene u. sehr gesund. Lage, eignet sich sehr für Gesundheitskur od. Sanatorium, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Prima Schuldbücher

mit Nachlaß zu verkaufen, 6% nur an Selbstgeber. Gest. Offerten unter Nr. 2075 ins Tagblattbüro erbeten.

Setzen

vollständig aufger., à 20, 25, 30 und 35 M. Schränke von 8 M an, ein guter Herd, 1 Küchenschrank billig zu verkaufen.

Prima Haus-Gut, Brunnenstraße 5.

2 gute erhaltene, vollst. Setzen, billig zu verkaufen: Esszimmer 9, 4. Stod., Gaubereich, poliertes Bett (Komplett) für 40 M zu verkaufen: Weberstraße 82, 4. Stod.

Möbel billig zu verkaufen.

Verschiedene gute Betten, mit od. ohne Federbett, ein Bettstellen, eins. Federbetten, Kissen, Matratzen, ein u. zweiübr. Schränke, maßf. Kleiderkasten u. nuph. Garderobeschränke, 1 Büffel, Vertikal, Tisch, Stühle, versch. Spiegel, Radio, Tisch, Badkommoden mit Marmor und Spiegel, Sofa, 1 ältere Chaiselongue, Schreibtischstuhl, 1 Jantabewanne, 1 zweifür. Eisschrank u. verschiedenes wird alles billig verkauft.

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

20 Divans,

neue, werden unter Garantie von 30, 34 u. 40 M an verkauft, hochmod. Defins von 54 M an, keine Fabrikware. Postermöbelhaus Köhler, Schützenstraße 25.

komplette Einrichtungen u. Einzelmöbel jeglicher Art.

ohne Anzahlung, bei bequemem Ratenzahlungen, Frantlieferung und Garantie. Diszision augewendet. Off. u. Nr. 1961 ins Tagblattbüro.

Weiße und bunte Bett-Damastreise

in nur prima Qualität werden enorm billig abgegeben: Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Pianino.

bekanntes Stuttg. Fabrikat, prachtvolles Instrument, wird zur Hälfte des Anschaffungspreises verkauft. — Güntiger Gelegenheitskauf. — C. Stör, Pianofortebauer, Ritterstraße 11.

Alte Geige

ist preiswert im Kauf zu verkaufen: D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Gelegenheitskauf

Ein Posten Divanbezüge mit schönen Defins, la Qualität, werden sehr billig abgegeben, sowie fertige Divans. Das Anarbeiten von Postern aller Art wird billig und pünktlich besorgt.

Heinr. Karrer, Philippstr. 19.

Zu verkaufen

2 Stod. forsierte getimmte Bodeztreppe mit Büchsenpedest für 3 m lichte Stodhöhe samt Geländer, noch in gutem Zustande, die Stod zu 60 M zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro S. 2. Stod.

Bestehende ganz neue Tischdecken um die Hälfte des Wertes zu verk.: Sedanstr. 1, Mühlburg. Elegante, schwarzelbene Bluse, 46, billig zu verkaufen: Pfeilstr. 11a, 1. Treppe.

Adler-Schreibmaschine, wie neu, umfänglich billig abzugeben. Anzueh. zw. 1—2 Uhr bei Kapf, Wilhelmstraße 56.

Bügel zu verkaufen

ein großer, gebrauchter Gasherd mit 4 Brennern, 2 Backöfen mit Kupferem, vernickelt. Eisenblech. Näheres im Tagblattbüro zu erf. Reich vernickelter, guter Dauerbraten, Junfer & Kuh Nr. 12, billig zu verkaufen: Kellenstr. 19, 2. Stod. links.

Ein Hausbachofen,

emailiert, Badfläche 95x55 cm, wird unter Garantie wegen Klammangel äußerst billig abgegeben: Querenstraße 45, 1. Stod.

Heißwasserspender,

verschiedene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

Ferrisrad, Torp-Freil, wie neu, 2 Jahre Garantie, billig zu verk.: Gießstr. 17, 3. Stod. rechts.

Feines Ferrisrad, Torp-Freil, Gebirgsreifen, wie neu, billig abzugeben: Leopoldstr. 5, 1. Stod. Für Sportleute!

Sehr leichtes Ferrisrad (Lorenzmaschine), Marke Bequet, sowie ein eleganter Damenfahrrad, Marke Inter, beide mit prima Drahtreifen und beinahe neu, zu verkaufen: Bah. Schillerstr. 27, 2. Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen: Klauwischstraße 45, 2. Stod. links.

Kinderfahrräder, Eisbahn, fast neu, Klapphörnwagen mit Dach, Zinkblechwanne, Gasherd, Klamm, Bettstelle mit Holz u. Keil, Regulator, Audakuhler, Bücherregal, Kinderfahrräder, Ziehharmonika billig zu verkaufen: Kellenstr. 19, 2. Stod. rechts.

Sofort billig zu verkaufen: wer. Abbruch Glasdachung sowie Heizungsröhren u. Treibhausanlage. Anfragen unter Nr. 2054 ins Tagblattbüro erbeten.

Eisengitter,

18 Meter lang und 75 Centimeter hoch, zu jeglichem Zweck zu gebrauchen, billig abzugeben bei Karl Marx, Friedhofsgärtner, Karl-Wilhelmstraße 64.

Risten

hat zu verkaufen: Ludwig Reiter, Karlstraße 62. sind billig abzugeben: Kronenstr. 4 im Raden.

Rüchen-Abfälle

zu vergeben. Off. unter Nr. 1959 ins Tagblattbüro erbeten.

Pferd

für Metzger od. Milchhändler zu verkaufen: Winterstr. 40, 1. St. Hund, Airedale-Terrier, 2 Dresflur geeignet, billig zu verkaufen: Durlach, Auerstr. 52, 2. St. rechts.

Alter Fuchswallach,

ungar., schönes, gut gerittenes Pferd, mit Bediener, zu verkaufen. Preis 700 Mark. Anzuehen Stall der 1. Batterie, Artillerie 50, Wolfstraße 8.

Fotterier,

schön gezeichnet, sauber u. sehr machbar, nebst einem Zwerghäufiger, 19 cm hoch, zu verkaufen. Zu erfragen Gröbinger, Amt Durlach, Lindenplatz 4.

Deutscher Boxer,

dunkelbraun gefärbt, nachweislich aus der Kassehundsucht, „Coelax u. Binta“ in Johna stammend, guter Begleiter und Haushund, von origineller Form und großem Schmelz, umfänglich halber billig zu verkaufen. Mähring, Leutnant, Offenburger, Baden.

Kaufgesuche

Geschäftshaus gesucht. Ein in guter Lage, gut rentierendes, neueres od. dazu geeignetes Privathaus für ein gem. Waren-geschäft wird zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 2061 ins Tagblattbüro.

Kaufplatz, ca. 1100—1800 qm, für Geschäftshaus, nahe dem neuen Bahnhof, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2070 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleiner gebrauchter Eisstrahl zu kaufen gesucht. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen. Wer gibt billig einen Klappwagen ab für armes Kostkind? Offerten u. Nr. 2060 ins Tagblattbüro erbeten. Gut erhaltener, gebrauchter Stoppkarr zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 2080 ins Tagblattbüro erbeten.

Rifen,

mittelgroß u. größere werden jedes Quantum angekauft. Offert. u. Nr. 2088 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümern

werden fortwährend angekauft: Sasse, Walbstraße 12.

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniform, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen sowie einz. Möbelstücke, Pianoforte u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Kontorrens. Gest. Offerten erbeten.

Ab- u. Verkauf-Geschäft

Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Altmetalle,

als Kupfer, Messing, Zinn, Zink und Blei kauft zu höchsten Preisen Leon Schwarzenberger, Schützenstraße 78. Telefon 2176.

Gebisse,

alte, zerbrochene u. schlechthaltende, werden angekauft: Walbstraße 4, Hinterhaus, 2. Stod.

Unterricht

Serien-Unterricht im Französischen Stamm-, Rom-, Korresp., Ueberl., ert. geb. Franzose. Offerten unter Nr. 1877 ins Tagblattbüro erbeten.

diese Brust — da — da — langsam — schwach — kaum wahrnehmbar fing die Brust jetzt an zu arbeiten, sacht sog sie die Luft in schwachen Zügen ein, zuerst in längeren Pausen abgehend, dann verringerten sich die Pausen zwischen den Atemzügen, sie wurden kürzer und kürzer, die Atemzüge wurden länger und tiefer, und langsam, langsam nahm der Organismus seine Arbeit wieder auf. Der Tod war bezwungen.

Tiefatmend ließ Imhoff von dem Kranken ab. Er winkte dem Doktor Martin, ihm in das Nebenzimmer zu folgen.

Imhoff trocknete sich die Stirn und ließ sich erschöpft auf ein Sofa nieder.

„Darf ich Sie bitten, Herr Kollege, mir Ihren Befund mitzuteilen.“

„Der Patient,“ antwortete Dr. Martin, „hat einen Schuß durch das linke Schenkelbein erhalten und ist rechtsseitig gelähmt und der Sprache beraubt. Ich plante Trepanation, aber im Beginn der Narkose bereits kam der Kollaps. Das Herz ist nicht fehlerlos. Ich bemerkte bei der ersten Untersuchung schon ein Geräusch der Klappen, das mich stutzig machte.“

„Womit haben Sie narkotisiert?“

„Mit Chloroform!“

„Warum wandten Sie, da die Schwäche des Herzens Ihnen bekannt war, nicht Hyoszin mit Morphin an?“

„Dieses Mittel und seine Anwendung ist mir unbekannt.“

„Sie ist allerdings neu,“ sagte Imhoff. „Haben Sie einen Röntgen-Apparat?“

„Leider nein, Herr Professor.“

„Das ist doch unerhört!“

„Bedenken Sie, Herr Professor, daß dies ein armes Dorf ist, in dem wir uns befinden. Wir hätten den Kranken, wenn er transportfähig gewesen wäre, nach Weven geschafft. Dort sind alle Hilfsmittel vorhanden.“

„Danke,“ jagte Imhoff, „ich denke, falls der Patient sich

weiter erholt, ihn morgen früh mit Hyoszin und Morphinum zu narkotisieren und die Operation vorzunehmen.“

Imhoff schrieb das Rezept. „Lassen Sie das sofort besorgen.“

Imhoff kehrte zu dem Kranken zurück, der jetzt tief und langsam atmete. Sein Puls war angemessen. Imhoff inspizierte die Instrumente, die Sterilisierungsapparate dieser improvisierten Klinik, dann verließ er das Zimmer. Er ließ sich nebenan eine Stube anweisen, in der er jetzt seine Sachen ordnete.

Da klopfte es. Frau von Gern trat ein. Sie hatte rotgeweinte Augen.

„Herr Geheimrat,“ sagte sie, „draußen steht Annine, darf sie Ihre Hand küssen?“

Imhoff horchte auf, er wandte sich ab und trat vor das Fenster. Einen Moment sah er nachdenklich hinaus, sein Mund war fest geschlossen, nichts — nichts regte sich in seinem Gesicht. Jetzt wandte er sich um und sagte zu Frau von Gern:

„Haben Sie die Güte, meiner Frau zu sagen, daß ich für morgen einer festen Hand bedarf. Ich bitte im eigensten Interesse des Verwundeten, mir meine Fassung nicht zu erschüttern. Wenn der Kranke gerettet sein wird, woran ich noch nicht verzweifelt habe, dann vielleicht — vielleicht dann können wir einander Lebewohl sagen.“

Frau von Gern ging hinaus, und Imhoff verblieb längere Weile in seinem Zimmer, dann kehrte er zu dem Kranken zurück. Atem und Puls waren sehr erholt, die Augen unter der Nachwirkung der Narkose noch fest geschlossen. Imhoff ließ den Verband entfernen. Der Schußkanal in der linken Schläfe führte schräg nach oben, so daß die Kugel nicht allzu tief unter der Schädeldecke stecken mußte. Auch die rechtsseitigen Lähmungserscheinungen sowie der Verlust des Sprachvermögens gestatteten Imhoff mit ziemlicher Sicherheit die Stelle zu bestimmen, wo das Geschloß lag, seine ahnenden tastenden Finger bestätigten die

Zur gefl. Beachtung!

Hierdurch gebe ich meiner werten Kundschaft von Mühlburg und Südweststadt bekannt, dass die Firma **C. Kollmann** nicht mehr berechtigt ist, für mich Wäsche anzunehmen. Sämtliche Aufträge werden jetzt direkt erledigt. Bestellungen erbitte per Postkarte. Porto wird vergütet.

Hochachtend

Albert Lau

Wiener Neuwascherei
Scherrstrasse 10 und 10a.

Spezialgeschäft für ff. Stärkwäsche.

Wie erhält man schöne Haare?

Durch Anwendung des **gebrauchsfertigen**

Haarwaschwassers „Schaumolin“

(Name gesetzl. geschützt)

In Fl. zu 25, 35, 45 und 55 Pf. Nachfüllen der Flaschen 5 Pf. billiger bei **H. Bieler**, Kaiserstraße 223, Spezialgeschäft für Damenfrisieren und Kopfwaschen mit großem Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.

Heute

letzter Tag

unseres Ausverkaufs

10%

auf

alle Artikel.

Josef Ettlinger

Kaiserstraße 48.

Bemerkungen. Ohne Störung verstrich die Nacht. Am nächsten Morgen wurde die Narkotisierung mit Hyoszin und Morphinum vorsichtig gewagt und glücklich vollzogen. Jetzt trepanierte Imhoff das Schädeldach, meißelte ein Stück der Schädeldecke heraus, fand das Geschöß und entfernte es. Es war total platt gedrückt. Sofort nach Entfernung der Kugel stellte sich die Sprache wieder ein. Imhoff biß die Zähne zusammen, da der Kranke noch in der Narkose sogleich nach Anrufen tief.

Nachdem der Patient vier Stunden später zum Bewußtsein gelangt war, betrat Imhoff das Krankenzimmer nicht mehr. Auch hatte er angeordnet, daß der Baron nicht erfahren sollte, wer ihn operiert hatte.

Noch vierundzwanzig Stunden wartete Imhoff in höchster Spannung die weitere Entwicklung ab, ein unsägliches Glücksgefühl durchströmte ihn, als ihm Doktor Martin jetzt die Nachricht brachte, daß die Beweglichkeit des rechten Fußes sich auch wieder eingestellt habe, so daß auf ein vollkommenes Verschwinden sämtlicher Lähmungserscheinungen mit Sicherheit zu rechnen war. Das bedeutete Genesung. Imhoff verabschiedete sich von den Kollegen, denen er sagte, er werde in Baden drei Tage warten, ob irgend ein Zwischenfall eintrete, und wenn das geschähe, sofort wieder zur Stelle sein. Und nun verließ Imhoff in Begleitung der Frau von Gern Bouveret. Als Imhoff aus seinem Zimmer auf den Gang hinaustrat, stürzte eine Frau ihm zu Füßen, umklammerte seine Knie und bedeckte seine Hand mit Küßen. Er riß seine Hand empor, sie diesen Lippen zu entziehen, einen Moment sah er in die tränenerfüllten blauen Augen Anniens. Einen Moment tauchten seine Augen schmerzgequält in die ihren, dann legte er seine Hand auf dies braune Haupt — wie segnend lag sie dort einen Augenblick — dann riß er sich los, — ohne umzuschauen, festen Schrittes verließ er das Haus und ging zum Kai hinab, den Dampfer zu besteigen.

(Fortsetzung folgt.)

für die Reise
Poröse Gesundheits-Hemden
Trikot-Einsatz-Hemden
Letzte Neuheiten von Mark 1.75 bis 5.00.

M. Günther

Spezialhaus
für Herren-Artikel

Kaiserstraße 114, zwischen Herrenstraße und Waldstraße.

Ueber den
Anschluß der Klosett-Leitungen an
die Hausentwässerungs-Leitungen
bei Einführung der Schwemm-
kanalisation geben die
„Praktischen Erläuterungen“,
nebst Illustrationen Anschluß.

Schwemm- Kanalisation betreffend.

Preis der Broschüre
30 Pfennig.
Zu beziehen durch die hiesigen
Buchhandlungen sowie durch den
Kommissionsverlag:
**C. F. Müllersche Hofbuchhand-
lung m. b. H., Ritterstraße 1.**
Telephon 297.

Die in der Broschüre Blatt I
und Blatt II verzeichneten

Normal-Übergangsstücke

K. Gössel hier zu haben.

sind ab 1. September ds. Js.
beim Baumaterialgeschäft



Stabil! Sicher!

Adler-
str. 4 **Curt Riedel & Co.** Telephon
2979.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager
in gebrachten Maschinen. — Schreib-Büro.

Prima Zentrifugen-Tafelbutter

liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postkolln von 5 Pfund an,
oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- od. Kocheier,
zu billigen Tagespreisen. Bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger

Badischer Molkereiverband

Karlsruhe. Ettlingerstr. 59. Telephon 279.

Ferien

Reise-Artikel

finden Sie in
grösster Auswahl
bei
Berücksichtigung
meiner grossen
Sonder-Auslagen
zu wirklich
billigen Preisen.

Paul Burchard

Kaiserstraße
Nr. 143.

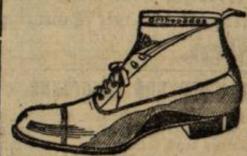
Alte
Möbel
lassen sich
wie neu
aufpolieren
mit der
beliebten
Möbel-POLITUR
aus der Drogerie:
Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pf.
Möbelpinsel, Abstauber
Dr. Oels imprägniertes
Gesundheits-Staubtuch.

Neustädter Kennvereinslose
nur 25 000 à M. 1.10
800 Gewinne i. W. v. 12 000 M.
Hauptgewinne i. W. v. 7 000 M.
Bar Geld
nach Massgabe des Prospekts
Ziehung 11. September.
Lose à M. 1.10, auf 10 Stück 1 Frei-
los, liefert sowie alle anderen geneh-
migten Lose

Carl Götz,
Bankhaus Karlsruhe, Hebelstr. 11/15
beim Rathaus,
Wörner & Wührle, Chr. Wieder,
H. Vogel, J. Antweiler.

Auf gutem Fuße



stehen oder gehen viele Men-
schen — leider — nicht. Und
nur einzig wegen
ungeeignetem Schuhwerk.
Dies ist bei Reformhaus-
Schuhwaren angeschlossen.

Unübertroffene Spezialitäten, wie:

Dr. Vöflers
Orthopädisch-Stiefel

ausgezeichnet bei vielen Gelenk-
Leiden, bei Müdigkeit und
Schmerzen in Hüften u. Beinen
und bei Senkfüßen. Besonders
Sohlenverarbeiten.

Dr. Lahmanns
Flecht-Schuhwerk

vorzüglich bei entzündeten und
schmerzenden Füßen (geben bei
jed. Tritt nach), bei Hühneraugen,
Fusschweiß und kalten Füßen.

Elegante Stiefel

von M. 10.— an, jedoch in besser
Reifformen und nur Ia Qualität.

Touren-Stiefel

in vollendeten Reifformen und besser
Verarbeitung.

Kinder-Stiefel

vorzügliche Qualitäten.

Reformhaus Neubert, Karlsruhe
Kaiserstraße 122

Holzhandlung **Joh. Kotterer,**
Markenstr. 60. Telephon 3222.
empfiehlt alle Dimensionen
Bretter in Tannen, Eichen, Buchen, Erle, Birnbäum-
sowie Falzbretter, Stabretter, Verkleidungen, Rahmenbretter,
Latten usw., roh und geböhlt.

OSKAR SUCK

Inhaber **G. Tillmann-Matter**

Hofphotograph
Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100

Altrenommiertes Atelier für
alle Fächer der Photographie

PORTRÄTS in höchster Vollendung.
Gegründet 1860.

Wanzen und Käfer

läßt man am besten durch die größte und leistungsfähigste
Vertilgungsanstalt

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1433

radikal vertilgen

Reelle Garantie. Strenge Diskretion.
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mäßige Prämiensätze für die
Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Parkett-Putzöl

Bodenwische **Bodenöle**
vorteilhaft im **Farbengeschäft,** Waldstr. 15,
Tel. 2849.

Sommer-Theater

Direktion Fr. Grunwald.
Heute Samstag, abends 8 1/4 Uhr
Die Dollarprinzessin.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Sonntag, 10. August
Ausflug:
Herrenalb—Teufelsmühle—Wildbad.
Abfahrt 5.30 Uhr, Altbahn.

Rheinklub „Alemannia“
Karlsruhe, e. V.
gegr. 14. VII. 1901.
Bootschau Maxau.

Heute Samstag abend
Herisch im Moninger, 9 Uhr.
Sonntag, den 10. August 1913
Beteiligung an der Deutschen
Meisterschafts-Regatta
in Straßburg.

Fußballclub Mühlburg
E. V.
Samstag, den 9. August 1913
Spielerversammlung.
Sonntag, den 10. August 1913
Interessante Spiele
um den von der Einwohnerschaft gestifteten Pokal zwischen vier „Liga“-Mannschaften:

F.C. Phoenix-Alemannia, Karlsruhe,
F.C. Phoenix, Ludwigshafen,
F.C. Palz, Ludwigshafen,
F.C. Mühlburg.
Spielbeginn präzise 3 Uhr.
Vor den Spielen um 1/2 Uhr
F.C. Mühlburg 2. F.V. Knielingen 1.
Abends „Großes Sommer-
nachtsfest“ auf dem Platze mit
Fest etc.

Weierheimer Fußballverein.
Gegründet 1898.
Verein für
Bewegungsspiele,
Eingezäunter
Sportplatz am
Weierwald.

Heute Samstag abend 8 Uhr
Abendunterhaltung mit Konzert auf
dem Sportplatze.
Sonntag, den 10. August 1913:
auf unserem Platze
Spielsaison-Eröffnung gegen
Verein für Rasenspiele Mannheim.
III. Mannsch. geg. F. G. 02 Ettlingen II.
III. Mannsch. gegen Nordstern
Rintheim I.
Beginn 1/2 3 Uhr, 4 und 1/2 6 Uhr.
Die Mitgliedskarten sind an der
Kasse vorzuzeigen.

Sonntag, den 16. August 1913:
1/2 9 Uhr abends im Lokal
Generalversammlung.

Für Reise u. Sport
sind die notwendigen
Reiseartikel ::
Marchisen
Strassenstiefel
Halbschuhe
Reisechuhe

Albert Heil
Nachf. G. Großkopf's, Hofl.
Kaiserstraße 177.

Piano-
Stimmen u.
Reparaturen
werden prompt und gewissenhaft bei billigster Berechnung ausgeführt.
Piano-Haus J. Kunz
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 21
Telephon 2713

Stadtgarten

(bei ungünstiger Witterung im kleinen Festhallejaal).
Sonntag, den 10. August, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Leitung: Musikmeister **Bernhagen.**
Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und
von Kartenheften **20 Pfg.**
Sonstige Personen **60 "**
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kühler Krug
Sonntag, den 10. August
von nachmittags 4 Uhr ab
konzertiert die Kapelle des
3. Bad. Feld.-Art.-Regt. Nr. 50
unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Schotte.
Eintritt inkl. Programm 20 Pf.
Kinder in Begleitung frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im
Saale statt.

Licht-Spiele

Herrenstr. 9/11 Telephon 919.
Direktion: Hans Neumann.

Spielplan
vom 9. bis 12. August
Samstag, Sonntag, Montag,
Dienstag.

Der Landes-Verrat!
Drama in 2 Akten.
Nach einer Begebenheit aus
neuester Zeit.

Eine heilige Schuld
Aus den amerik. Freiheitskriegen
Schauspiel in 2 Akten.

Das verhängnisvolle Lotterielos!
und der übrige Spielplan.

Erstklassige Musik!
Beginn Wochentags 3, Sonntags 2 Uhr.

Tagesanzeiger.
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Samstag, 9. August.
Lichtspiele. Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Luxem. Vorstellung.
Eldorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geklossen.
Sommertheater. 8 1/4 Uhr „Die Dollarprinzessin“.
Gesangverein Fidelia. 1/2 9 Uhr Zusammenkunft im Jägerhaus.
Sonntag, den 10. August.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.30 Uhr, Altbahnbof.

Residenz-Theater
Waldstraße 30.
Programm von Samstag, 9. bis inkl. Dienstag, 12. Aug.

Der Todes-Turm

Sensationsdrama in 3 Akten nach dem Roman von
Milando Nani.
Einer der sensationellsten Films, die je von der Kinematographie geboten wurden.
Kinematograph. Tagesberichte: Pathé-Journal
Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse.
Ein Pferd, das seinen Herrn liebt. Köstl. Humoreske.
Um ihretwillen, um seinetwillen.
Russisches Schauspiel nach dem Roman „Ostarp Kirtschaga“
von E. Iwanow.
Der Krokus. Zimmerpflanze — Interessante Naturaufnahme.
Die Geistervilla. Hervorragende Komödie.

Gesangverein „Fidelia“ Karlsruhe Gegründet 1867.
Samstag, den 9. August, abends 1/2 9 Uhr, Zusammenkunft
mit Familie im Garten der Restauration „Zum Jägerhaus“, Scheffel-
straße 1, ebenfalls Samstag, den 9. August
und Sonntag, den 10. August dajelbit
Großes Preistegeln
Beginn des Preistegeln: Samstag nachmittags 3 Uhr. — Wir
laden hierzu unsere werten Mitglieber nebst Angehörigen sowie
Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein und bitten um
abtreitende Beteiligung.
Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.
Dem geehrten Publikum zeige ganz ergebenst an, daß
ich die Wirtschaft zum
„Frankfurter Hof“
Ecke Durlacher Allee und Lachnerstraße, übernommen habe.
Mein stetes Streben wird sein, die titl. Gäste mit
beszubereiteten Speisen, reingezogenen Weinen und gut-
gepflegten Bieren zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hermann Kuttruff.
Am Sonntag, den 10. d. Mts., von 4 Uhr nachmittags
ab, großes Konzert. D. O.

Restauration Zur Albtalbahn
beim neuen Bahnhof
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige
Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempf'sches Bier.
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Restaurant „Zum Löwenrachen“
Kaiser-Wilhelm-Passage
:: (vollständig renoviert) ::
Empfehle meine reichhaltige Frühstücks-
und Abendkarte zu zivilen Preisen.
Mittagstisch im Abonnement von 80 Pfg. an.
Diners, Soupers in jeder Ausführung u. Preislage.
Ausschank der Brauerei Moninger
und der Löwenbrauerei München.
Um geneigtes Wohlwollen bittet
hochachtend **Hans Nitschke.**

Günstige Kaufgelegenheit!
Für die Reisezeit und um mit den Restbeständen
meines Lederwarenlagers, namentlich einer größeren
Partie Faltentaschen, zu räumen, verkaufe ich um jedes
annehmbare Gebot.
Fr. Guthörle Witwe, Kreuzstrasse 26.

Garantirt
Fichte
Ware!
**Himbeersaft
Citronensaft!**
zu Limonaden u. Speisen
billigst bei:
Carl Roth,
Hofdrogerie.

**Abschlag
Kartoffeln**
frühe
Kaiserkrone
Zentner **3.30**
Moj **13 Pfg.**

Bucherer
in sämtl. Filialen.

Bös
sind alle Arten von Hautunreinigkeiten
u. Hautausschläge, wie Mitesser, Blühchen,
Gefächtsröthe ufm. Daher gebr. die echte
Eichenrinde-
Carbol-Teeichnefel-Seife
von Bergmann & Co., Rabenau,
a. St. 50 Pf. In haben bei:
G. Roth, Hofdrog., Dorenstr. 26/28,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20
sowie in allen Apotheken.

Hochzeits-
Bilder machen wir mit ganz
besonderer Preisvergünstigung
Photogr. Atelier Rembrandt,
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstr. 32. Tel. 2331.

Bekanntmachung
an alle Damen und Mädchen.
Zufolge der Liquidation eines
Unternehmens haben wir eine
Partie hochelegante, nach der neuesten
Mode, schweiz. kunstgefertigte
Blusen gekauft und offerieren die-
selben vollfrei zu dem unglaublich
spottbillig. Preise von nur 1.80 M.
per Bluse. Hochgeputzte Kinder-
Roben schon zu 3.80 M. und hoch-
elegante Damen-Roben zu nur
9.20 M. Nichtpassendes wird durch
unsere deutsche Filiale in Lindau
i. B. umgetauscht oder das Geld
zurückgezahlt, daher jede Bestellung
ohne Risiko. Man beeile sich, zu
bestellen, so lange d. Vorrat reicht.
Für Händler, Kaufher u. Beleg-
näherinnen vorteilhafte Gelegenb.
Briete 20 A, Karten 10 A Porto.
Schweiz, Stillerer-Export,
St. Margarethen Nr. 268 (Schweiz).

Brennholz
vorzügliches Hartholz, klein
gesägt, per Zentner 1 Mark ab
Fabrikhof. Bei Mehrabnahme
Preisermäßigung.
Südd. Furnierfabrik
Werderstr. 7/9. — Tel. 1617.

Herren-Wäsche

Verkauf im Parterre. Solange Vorrat.

Weisse Oberhemden

- mit Piqué-Einsatz, vorzüglicher Rumpfstoff . . . 3.95 **3.45**
- weich, mit gemustertem Falteneinsatz . . . 6.45 **5.95**
- mit Falten-Einsatz und festen Manschetten . . . 6.75 **5.25**

Farbige Oberhemden

- Perkal mit festen Manschetten, moderne Dessins . . . 3.95 **2.95**
- Zefir m. festen Manschetten, schöne Muster u. Streifen . . . 5.95 **5.25**
- Perkal mit losen Mansch., sehr praktisch im Tragen . . . 5.75 **4.75**
- Trikotheimen (maccofarbig), mit gestreiftem Einsatz Stück . . . **1.35**

Herren-Kragen

- 4fach, in verschiedenen modernen Formen 1/4 Dtzd. 0.95 **1.25**
- Steh-Umlegekragen und amerikan. Form 1/4 Dtzd. 1.50 **1.40**
- Sportkragen in weiß, mode, grün, Ripspiqué . . . 0.55 **0.40**

Manschetten etc.

- eckig und rund, vorzügliche Qualität . . . Paar 0.55 **0.45**
- Hosenträger, vorzügl. Gummi, m. Wäscheschon. 1.20 0.95 **0.75**
- Hosenträger, Band, schöne Farben . . . 1.75 1.25 **0.75**

Serviteurs

- weiß, glatt und mit Falten . . . 0.55 0.45 **0.35**
- Piqué, weich, glatt und mit Satinstreifen . . . 0.85 0.65 **0.48**
- Garnituren: 1 Serv. und 1 Paar Manschetten . . . 1.20 0.95 **0.75**

Sporthemden

- mit Robespierrekragen, Neuheit . . . 5.95 **4.95**
- mit abnehmbarem Kragen . . . 3.95 **2.95**
- Schlafanzüge: Pyjamas, uni und gestreift . . . 11.00 10.00 **7.50**

Krawatten

- Selbstbinder, off. br. Form, schöne uni Farben 0.55 0.45 **0.38**
- Selbstbinder, offene br. Form, neue Dessins 1.95 1.45 **0.95**
- Regattes und Diplomaten . . . 0.95 0.55 **0.38**

Herren-Westen

- Fantasie, guter Sitz, modern, elegant . . . 3.95 **2.95**
- Herren-Hüte, weich, moderne Farben, Herbst-Neuheit 2.95 **2.45**
- Spazierstöcke, Malaca und andere Hölzer . . . 1.25 **0.95**

Regenschirme

- für Damen und Herren, unsere Spezialm. 2 Jahre Gar. 4.20 **2.85**
- für Herren und Damen, reine Seide und prima Halbseide, elegante Krücken und Griffe . . . 11.50 9.50 **7.50**

Eine epochemachende Erfindung!
Schwimmeinlage „Rettung“
 hält einen Menschen tagelang über Wasser. Leicht und unauffällig zu tragen. Absolut zuverlässig.
Prospekte kostenlos!



Damen-Wäsche

Verkauf I. Etage. Solange Vorrat.

Nur Samstag — Montag

Extra billige Preise

Ca. 350 Stück Damenhemden

Serie I	Serie II	Serie III
Achschluß, mit gestickter Passe	aus guten Stoffen, mit Stickerei, gestickter Passe und Languette	Hemdentuch od. Renforcé, mit eleganter Stickerei und Feston
1.35	1.95	2.45

Ca. 300 Stück Damen-Nachtjacken

Serie I	Serie II	Serie III
aus gerauhtem Croisé mit Feston	m. Fältchen, Stickerei und Feston	mit Umlegekragen u. schöner Stickerei
1.25	1.95	2.50

Ca. 250 Stück Damen-Beinkleider

Serie I	Serie II	Serie III
aus gutem Stoff mit Stickerei	mit breit. Stickereien und Stickerei-Einsatz	aus gutem Renforcé mit schöner Stickerei
1.35	1.95	2.45

Ca. 300 Stück Unter-Tailen

Serie I	Serie II	Serie III
mit Spitzen und Stickerei	guter Stoff, Stickerei-An- und Einsatz	gute Qualität mit breiter Stickerei
85	1.20	1.45

Geschwister Knopf

Gottesdienste. — 10. August.

Evangelische Stadtgemeinde.
 Stadtkirche. 9 Uhr Militär-gottesd., Garnisonu. Schwab.
 10 Uhr Stadtvicar Brauß.
 Kleine Kirche. 6 Uhr Stadtv. Müller.
 Schlosskirche. 10 Uhr: Hofvitar Brandl.
 Johanneiskirche. 10 Uhr: Stadtvicar Mayer.
 Christuskirche. 10 Uhr: Stadtvicarer Rohde.
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtvicar Künzler.
 Lutheerkirche. 10 Uhr Stadtv. Müller.
 Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr Hilfspast. Stöckel.
 Abends 8 Uhr Hilfspast. Stöckel.
 Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadt. Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Oberl.
 Grabkapelle. 6 Uhr Hofv. Brandl.
 Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst Kadettenhausvtr. Augustin.
Ev. Antb. Gemeinde (alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße). Vorm. 10 Uhr: Fr. Buchs.
Wochengottesdienste.
 Donnerstag. 14. August.
 Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvicar Müller.
 Lutheerkirche. 8 Uhr abends: Stadtvicar Müller.

Ev. Stadtmiffion. Vereinshaus, Adlerstraße 23.
 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweidert im Gemeindefaß der Südtadt.
 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Vene, Adlerstraße 23.
 4 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Weber, Erbprinzenstr. 12.
 8 Uhr Abendgottesdienst: Fr. Joell.
 8 Uhr Blaukreuzversammlung, Steinstr. 31, Stadtm. Götschele.
 Dienstag, abends 7 Uhr, Strickverein der Fabrikarbeiterinnen.
 Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde des Jugendbundes, Steinstraße 31.
 Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgemeine Bibelstunde: Fr. Joell, Predigttausgabe.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde für Frauen.
 Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde des Jugendvereins, Stadtm. Götschele.
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
 Vormittags 11 1/2 Uhr, Sonntagsschule.
 Nachmittags 3 Uhr, Allgemeine Versammlung. Garnisonvitar Schwab.
 Nachmittags 4 Uhr Jungfrauen.

Katholische Stadtgemeinde.
 St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse.
 6 Uhr heil. Messe.
 7 Uhr heil. Messe.
 9 Uhr Militär-gottesdienst m. Predigt.
 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
 12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
 3 Uhr Andacht zur heil. Familie.

St. Bernhardskirche. 7/6 Uhr Frühmesse.
 7 Uhr heil. Messe.
 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst.
 1/3 Uhr Herz Jesu-Andacht.
Altes St. Vincentiushaus.
 7 Uhr hl. Kommunion.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Amt.
St. Peter- und Paulskirche.
 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 6 Uhr Frühmesse.
 6 1/2 und 7 1/2 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
 7 1/2 Uhr Deutsche Singmesse.
 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt.
 2 Uhr Herz Jesu-Andacht.
Siebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen.
 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.
 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst.
 11 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen.
 2 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt.
Dommerstag von 3 Uhr an Beichtgelegenheit.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion d. Jungfrauenkongregation.

8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt.
 12 Uhr Kindergottesdienst.
 1/3 Uhr Herz Jesu-Brüderchaft.
 3 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation mit Predigt.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr heil. Messe.
St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Junglinge.
 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt.
 2 Uhr Beider.
St. Michaelskirche (Beierth.)
 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 6 Uhr Frühmesse und Monatskommunion der Mädchen.
 7 1/2 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.
 9 Uhr Hauptgottesdienst m. Amt und Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst.
 1/2 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen.
 2 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt.
Dommerstag von 3 Uhr an Beichtgelegenheit.
St. Cilla-Greif-Kirche (K. Darlanden). 1/2 7 Uhr Austeilung der heil. Kommunion.

1/8 Uhr Frühmesse in St. Selenin.
 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt.
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche.
 10 Uhr: Stadtv. Bodenlein.
Bionskirche d. Ev. Gemeinschaft.
 Beierthemer Allee 4.
 Vorm. 1/10 Uhr Predigt, Prediger Beder.
 Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Prediger Beder.
 Nachm. 1/4 Uhr Predigt, Prediger Beder.
 Nachm. 1/5 Uhr Jungfrauenverein.
 Dienstag, abends 1/9 Uhr, Gebetsversammlung.
 Mittwoch, abends 1/9 Uhr, Männer- und Junglingsverein.
 Donnerstag, abends 1/9 Uhr, Bibelstunde.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlsruhe 49b).
 Vorm. 1/10 Uhr Predigt.
 Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachm. 1/3 Uhr Konfession.
 Montag, abends 1/9 Uhr, Gebetsstunde.
 Mittwoch, abends 1/9 Uhr, Bibelstunde.
 Prediger J. Särle.